

Free service manuals

Gratis schema's

Digitized by

www.freeservicemanuals.info

TK 60

TM 60

TONBAND-SERVICE

STEREO



DER WELT GRÖSSTE TONBANDGERÄTE - WERKE



Kupplungen

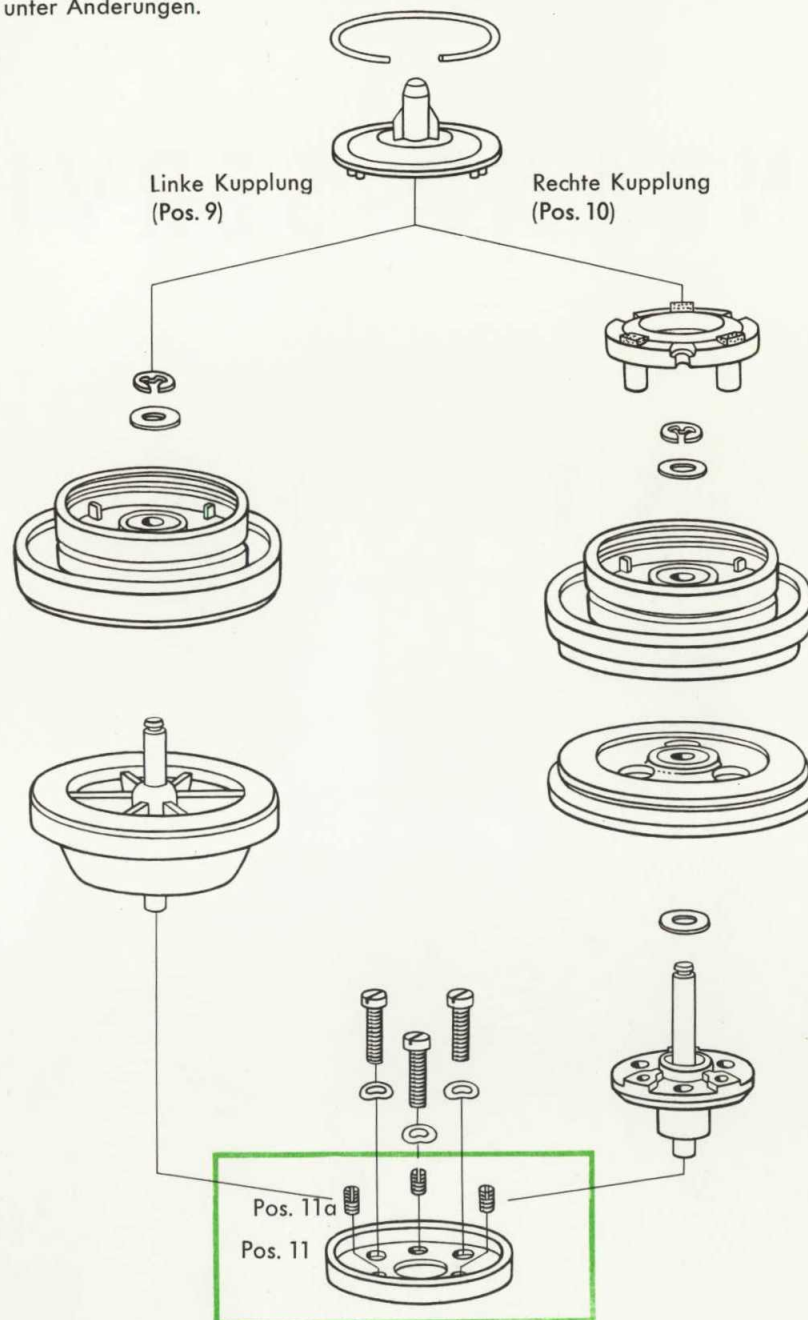
Kupplungsaufbau (zum Text auf Seite 3 unten)

Die Ansichten zeigen die Kupplungen in ihrem Aufbau. Bei einer neuen Ausführung sind die grün eingerandeten Teile hinzugekommen.

Pos. 11 Scheibe 5027—226

Pos. 11a Gewindestifte M 4x6

Mittels dieser Teile ist die Kupplung in ihrer Höhe und Neigung einstellbar. Ab welcher Fertigungsnummer die neue Kupplung in die einzelnen Geräte eingebaut wurde, siehe unter Änderungen.



Zur richtigen Höheneinstellung oder zum Senkrechtstellen der Kupplung wird wie folgt verfahren:

1. Sprengring entfernen und Kupplungsdeckel abnehmen, bei der rechten Kupplung auch das Gewicht herausnehmen.
2. Befestigungsschrauben 1...2 Gänge lösen.
3. Mit den Gewindestiften entsprechende Höhen- oder Neigungskorrektur vornehmen. Dabei Kupplung von Hand leicht gegen den Montagerahmen drücken.
4. Befestigungsschrauben wieder fest anziehen.
5. Gewicht, Kupplungsdeckel und Sprengring wieder einsetzen.



M E C H A N I S C H E R T E I L

Allgemeines

Die Befestigungsschrauben der Abdeckplatte dürfen nur mit einem geeigneten Schraubenzieher oder einer Münze gelöst bzw. festgezogen werden. Ausgebrochene Schrauben sind keine Empfehlung für eine vorausgegangene Reparatur.

Mitunter lösen sich die Klebestellen von Kunststoffteilen. Alleskleber ist hier unangebracht. Für Polystyrol auf Polystyrol verwendet man Methylenchlorid oder Benzol zum Verkleben. Vorsicht! Mit einem Pinsel sparsam auftragen. Flächen, die mit diesen Mitteln benetzt sind, werden unansehnlich. Für Polystyrolverklebungen auf Metall verwendet man Haftkleber (B 206 Fa. Henkel).

Für die Kraftmessungen des mechanischen Teiles werden verschiedene Federwaagen oder Kontaktoren benötigt.

Nachfolgende Adressen dienen als Bezugsquellennachweis:

Für Kontaktoren: Fa. Georg Karstens G. m. b. H., (14 a) Stuttgart-S. (60 g; 500 g; 1000 g).

Für Federwaagen in Metallausführung (Sportwaagen): Fa. Robert Krups, (22 a) Solingen-Wald.

Für Federwaagen in Pappausführung (spez. für kleine Werte): Lehrmittelbau Prof. Dr. Maey, (22 c) Bonn.

Gliederung der Service-Anleitung

- | | |
|--------------|--|
| TK 60 | Das Gerät gibt es nur in einer Ausführung. Der mechanische Aufbau des Oberbauteiles gilt mit wenigen Einschränkungen auch für die TM-Typen.
Grundsätzlich entfällt bei TM-Geräten die vorgebaute Endstufe. |
| TM 60 neu | Gleicht bis auf geringe Schaltänderungen dem Chassis TK 60.
Abweichungen siehe Schaltbild 5043—001 und Schaltungsanszüge. |
| TM 60 alt II | Völlig veränderter Aufbau (siehe Seite 8). Eingang - Ausgang für Stereo und Mono liegen bereits auf normmäßiger 5 poliger Buchse.
Abweichungen siehe Schaltbild 5036—501 und Schaltungsanszüge. |
| TM 60 alt I | Schaltungsaufbau wie TM 60 alt II. Stereo-Eingang-Ausgang auf getrennten 3 poligen Buchsen.
Abweichungen siehe Schaltbild 5036—001 und Schaltungsanszüge. Im elektrischen Teil, unter „Messwerte“, unterscheiden sich TM 60 alt II und I nur in den Messschaltungen. Die elektrischen Werte decken sich vollkommen. |

Schmierung

Der Ölverrat der Sinterlager gewährleistet ein einwandfreies Arbeiten für ca. 1000 Betriebsstunden. Dadurch ist bei normalem Betrieb auf Jahre keinerlei Wartung nötig.

Schmierung der Sinterlager und anliegenden Simritscheiben nur mit Teresso 47, sonstige Reibstellen mit Sovarex.

Funktionsbeschreibung

(Abbildungen mit Positionsangaben siehe Seiten 2, 7 und 9.)

Antrieb

Der Antrieb des Gerätes erfolgt indirekt. Ein Außenläufermotor (Pos. 1) treibt über einen nahtlosen Riemen (Pos. 2) die Schwungradscheibe (Pos. 3), deren Achse die Tonwelle (Pos. 3 a) bildet.

Die Geschwindigkeitsumschaltung von 19 cm/sek. auf 9,5 cm/sek. erfolgt durch Umwerfen des Riemens. Es ist zu beachten, daß der Riemen weder oben noch unten an der Umschaltgabel (Pos. 4) streift. Außerdem darf der Riemen durch Drehen des Motors im Uhrzeigersinn, wenn das Gerät im Stillstand umgeschaltet wird, nicht aus der Umschaltgabel springen. Die Einstellung der Umschaltgabel erfolgt durch Verbiegen der Enden des Umschalthebels (Pos. 5).

Bandführung und Transport

Die Oberkante der Bandführungsbolzen (Pos. 6, 7 und 8) steht 18,2 mm über der Oberkante der Kopfträgerplatte (Bandtransporteinrichtung).

Die Kupplungen links (Pos. 9) und rechts (Pos. 10) sind mittels der Gewindestifte (Pos. 11 a) in der Scheibe Pos. 11 (siehe Abbildung der Kupplungen Seite 2) so eingestellt, daß das Band beim Umspulen in Spulenmitte einläuft. Maximale Abweichung $\pm 0,3$ mm.

Die Spulenaufgaben müssen genau in einer Ebene liegen.

Der Radialschlag des Kupplungzapfens darf 0,2 mm nicht übersteigen.

Die Einstellung des Bandlaufes

Die Einstellung erfolgt bei eingerasteter Start-Taste.

Zeigt sich am Schatt des Bolzens (Pos. 12a) ein Auswandern des Bandes nach oben oder unten, so kann dies durch vorsichtiges, geringes Verbiegen des Umlenkhebels (Pos. 12) quer zur Bandlaufrichtung korrigiert werden.

Das Band soll dann ohne zu klemmen durch alle Führungselemente laufen und darf an der Gummiandruckrolle (Pos. 13) keine Schlaufe bilden. Kleine Schlaufen können durch Verstellen des rechten Umlenkbolzens (Pos. 8) ausgeglichen werden (max. bis eine Viertelumdrehung des Bolzens). Sollte dadurch der Fehler nicht zu beheben sein, so muß kontrolliert werden, ob Gummiandruckrolle und Tonwelle genau fluchtend und parallel zueinander stehen. (Siehe Abbildung Seite 9 unten rechts).

Die Einstellung erfolgt optisch bei möglichst geringem Luftspalt zwischen Andruckrolle und Tonwelle. Zur Fixierung muß der Lappen der Rollengabel (Pos. 14a) ohne Spiel in dem dreieckigen Ausschnitt des Justierbleches (Pos. 15) liegen. Zum Verstellen sind die Schrauben (Pos. 16 und 16a) zu lösen. Bei angezogenem Andruck-Magnet ist die Exzenter Scheibe (Pos. 17) so eingestellt, daß sich das Maß a mit $56,5^{+0,3}$ mm ergibt.

Dabei muß die Warze der Rollengabel (von oben im Ausschnitt b sichtbar) um $0,3^{+0,1}$ mm abheben und die Andruckrolle mit 800 ... 1000 g an die Tonwelle drücken. Die Kraft des Andrucks wird an der Achse der Andruckrolle gemessen (Federwaage einhängen) und kann mit der verdeckten Schraube am Rollenhebel (Pos. 14) direkt unter Pos. 16 nachgestellt werden. Bei eingerasteter Taste Stop und bis zum Anschlag durchgedrückter Taste Start wird der Anschlagsteg (Pos. 18) soweit geschränkt, daß die Andruckrolle von der Tonwelle gerade noch nicht mitgenommen wird, der Abstand jedoch nicht so groß ist, daß der Andruckmagnet (bei Aufnahme) bei Unterspannung (175 V Netzspannung) nicht mehr anzieht.

Der Bandzug muß bei neuem Band mindestens 250 g betragen. Im Betriebszustand Wiedergabe bei angelegter Tonrolle, darf das erforderliche Moment zum Drehen der Schwungscheibe, bei abgelegtem Riemen gemessen, max. 170 cmg betragen.

Mindestmitnahmemoment der Schwungscheibe durch den Antriebsriemen bei eingeschalteter 9,5-cm/sek.-Geschwindigkeit 500 cmg.

Schneller Rück- und Vorlauf

Bei eingerasteter Taste Rücklauf ist das Rücklaufrad (Pos. 19) durch Verbiegen der Schubstange (Pos. 20) so einzustellen, daß es gerade beim Abheben der Bremsen einen Abstand von $0,2^{+0,4}$ mm zur linken Kupplung hat.

Das Mitnahmemoment linke Kupplung/Rücklaufrad ist mittels des Exzenterbügels (Pos. 20a) durch Veränderung der Federkraft einstellbar.

Beim Durchdrücken der Vorlauffaste muß der Riemen (Pos. 21) in die Vorlauf-Nut der rechten Kupplung springen und beim Drücken der Halttaste sicher wieder in die Normallaufnut zurückkehren. Der Riemen darf weder im Schnellauf noch im Normallauf an der Umschaltgabel (Pos. 22) streifen. Justieren dieser Funktion durch die Schraube (Pos. 23) und Verbiegen des Lappens (Pos. 24) am Vorlaufhebel.

Das Axialspiel der Kupplungen soll 0,2 ... 0,4 mm betragen.

Ihr Mitnahmemoment bei Schnellauf muß links 1600 ... 1800 cmg und rechts 1800 cmg betragen.

Bremsen

Die Zugfeder (Pos. 25) muß auf die beiden Bremshebel (Pos. 26 und 26a) einwirken. Der Hub der Bremsen wird durch Abstandsänderung (Verbiegen) des Lappens am linken Bremshebel zum Magnet-Anker des Bremsluftmagneten eingestellt. (Spiel zwischen Magnet-Anker und rückwärtigem Anschlag des Ankers bei nicht angezogenem Magnet muß mindestens 0,2 mm betragen.)

Das Justierende (c) des linken Bremshebels ist so zu verbiegen, daß zum Justierende des rechten Bremshebels 0,5 ... 1 mm Abstand ist, wenn beide Kupplungen entgegen dem Uhrzeigersinn gedreht werden. Das Gerät muß aus beiden Schnellaufstellungen und ungünstigem Bandwickel (volle Spule 180 ϕ auf der jeweiligen Abwickelseite) bei Betätigen der Halttaste sicher bremsen. Die auftretende Schlaufe (Ausweichen aus der straffen Normallage) darf höchstens 10 mm betragen (geprüft mit Duoband-Vollspule 180 ϕ und Leerspule 180 ϕ). Bei Schlaufenbildung nach schnellem Umspulen ist die Feder an der Abwickelseite höher einzuhängen. Dabei ist aber zu beachten, daß nachfolgende Maßwerte eingehalten werden.

Messung:

Skizzen siehe Seite 9 oben links

Es werden Spulen mit 180 mm ϕ benutzt, Bandwickel 60 mm ϕ und 170 mm ϕ . Das rechte Kupplungsunterteil wird angetrieben (Gerät eingeschaltet).

Wie die Skizze veranschaulicht, wird vom jeweiligen Bandwickel mit einem Kontaktor in Pfeilrichtung abgezogen. Die Differenz der Werte 1 und 2 bzw. 3 und 4 muß dann zwischen 300 . . . 400 cmg liegen.

Beispiel für die Messung:

im Uhrzeigersinn	entgegen dem Uhrzeigersinn
300 cmg (Messung 1)	300 cmg (Messung 3)
780 cmg (Messung 2)	0 cmg (Messung 4)
480 cmg Differenzwert	300 cmg Differenzwert

Köpfe

(Eine Skizze über genaue Spurverteilung und Spalthöhen sowie eine Abbildung mit Positionsangaben befinden sich auf Seite 9 unten links und mitte.

Beim Ersatz eingeschliffener Köpfe sind folgende Punkte genau zu beachten:

Löschkopf

Zum Auswechseln werden die Schraube (Pos. 27) und die Mutter (Pos. 28) entfernt. Nach dem Einsetzen des neuen Löschkopfes wird Pos. 27 nur leicht angezogen, um die richtige Kopfhöhe einzustellen. Danach ist die Schraube fest anzuziehen. Die Mutter Pos. 28 darf nur soweit angezogen werden, daß der rechte Lappen des Befestigungsbügels fest am Kopf anliegt, ohne sich durchzubiegen.

Die Polschuhe dürfen 0,2 – 0,1 mm über die Bandoberkante stehen. Während des Umspulens (schneller Rück- und Vorlauf) soll der Löschkopf 0,3 . . . 0,8 mm Abstand vom Band haben. Korrekturmöglichkeit nach Lösen der Schrauben Pos. 29.

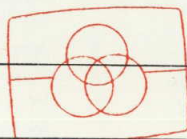
Sprechkopf

Der Sprechkopf ist nach dem Entfernen der Schrauben (Pos. 31 und 32) samt seiner Abschirmung herauszunehmen. Wird die Schraube (Pos. 33) gelöst, so kann der Abschirmdeckel abgenommen und der Kopf nach hinten aus der Abschirmung herausgeschoben werden.

Es ist zu beachten, daß der neue Kopf wieder aufrecht stehend ganz nach vorne in die Abschirmung eingeschoben wird. Der Kopf steht aufrecht, wenn das große Kennzeichnungsloch auf der Schlitzplatte des Kopfes oben ist.

Die Abschirmklappe (Pos. 34) soll mit 30 . . . 40 g an der Kopfabschirmung anliegen. Korrekturmöglichkeit durch Nachschränken des Anschlagsteges (Pos. 35).

Die Höheneinstellung des Kopfes erfolgt gemeinsam mit der Senkrechtstellung der Kopfspalte. Genaue Justieranweisung siehe nächste Seite. Das dazu benötigte GRUNDIG Stereo-Justierband ist unter der Bestellnummer 5005—440 erhältlich.

Eigene Ergänzungen:

Free service manuals
Gratis schema's

Digitized by

www.freeservicemanuals.info

Einjustierung des GRUNDIG Stereo-Tonkopfes mit dem GRUNDIG Stereo-Justierband 5005-440

(Abbildungen mit Positionsangaben siehe Seite 9, Meßschaltungen Seite 10)

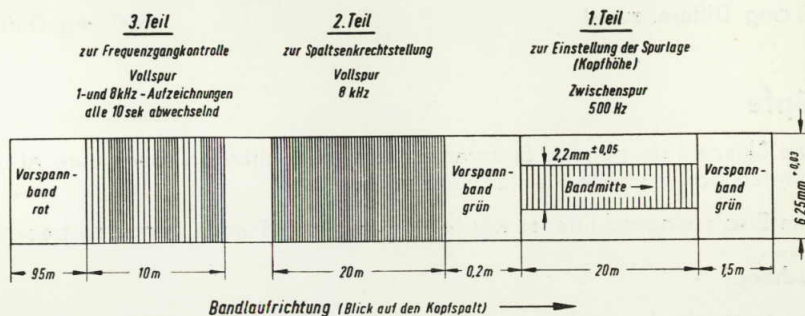
Zum Justieren werden zweckmäßig außer dem Röhrenvoltmeter auch ein Oszillograph und ein Abhörverstärker am Ausgang des **rechten** Kanals angeschlossen. Die Umschaltung zwischen beiden Kanälen erfolgt mit dem Stereo-Mono-Schalter.

Schalterstellung Mono: Linker Kanal = oberes Kopfsystem = Spur I
Schalterstellung Stereo: Rechter Kanal = unteres Kopfsystem = Spur II

Der Anschluß erfolgt bei den Geräten TK 60, TM 60 neu und alt II an der Buchse **Radio**, wie in Ms. 2 a (Kontakt 5 = heiß, Kontakt 2 = kalt).

Beim Gerät TM 60 alt I wird an der Buchse **Stereo-Ausgang** gemessen, wie in Ms. 2 b (Kontakt 1 = heiß, Kontakt 2 = kalt).

Schematische Darstellung des GRUNDIG Stereo-Justierbandes. (GRUNDIG Bestell-Nr. 5005-440) Spule 13, grüne Einfärbung.



Zur Höheneinstellung des Kopfes ist der erste Teil des Stereo-Justierbandes zu verwenden (500 Hz Aufzeichnung). Der Kopf wird so eingestellt, daß beide Systeme gleiche Spannungen abgeben, wobei der Kopf keine merkliche Neigung aufweisen darf.

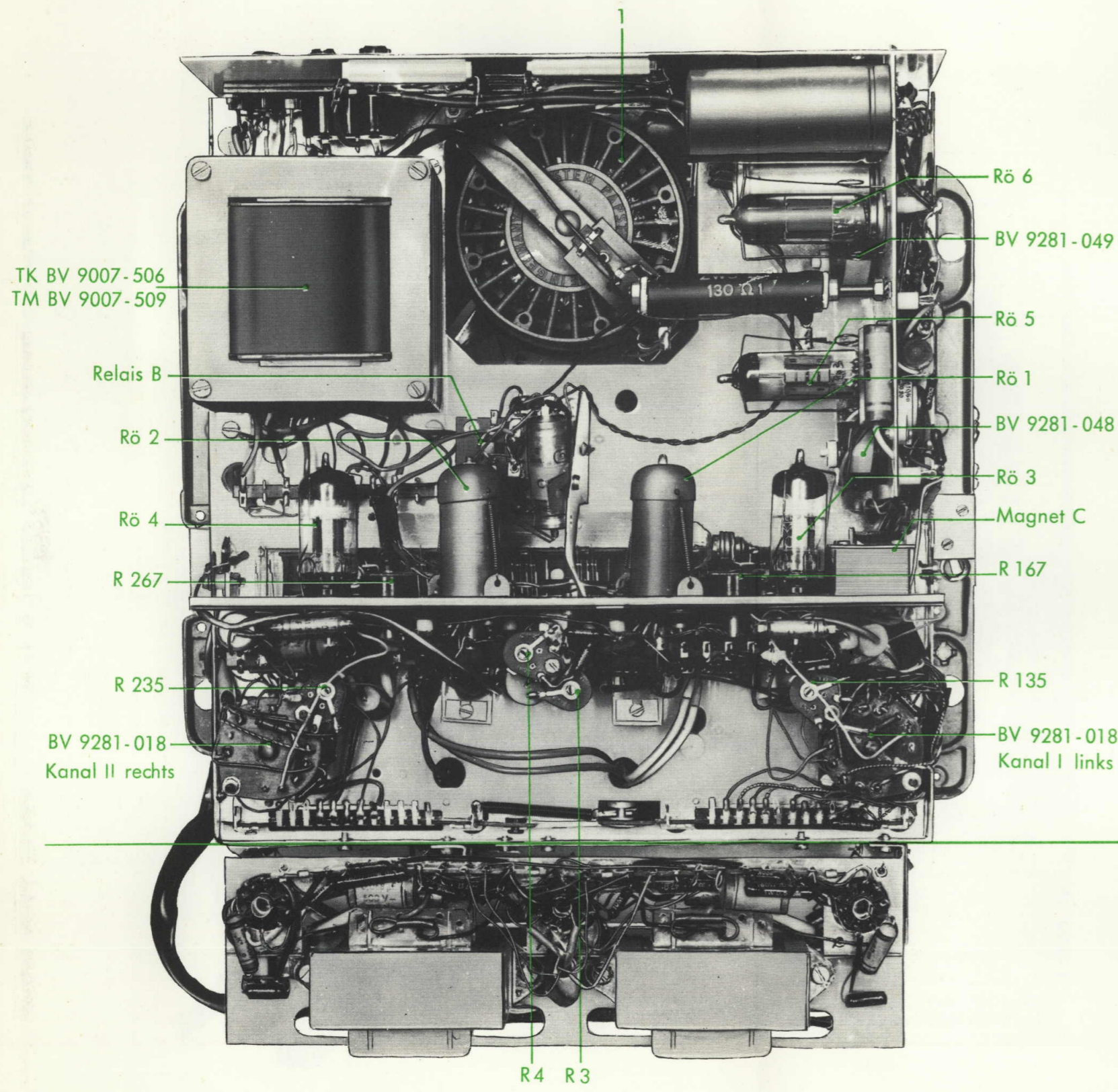
Zur Senkrechtheinstellung des Kopfes ist der zweite Teil des Stereo-Justierbandes zu verwenden (8 kHz Aufzeichnung). Der Kopf ist so einzustellen, daß für beide Systeme der kleinste, gleiche relative Verlust zum jeweiligen Systemmaximum auftritt.

Im Service hat sich nachfolgend beschriebene Arbeitsweise als zweckmäßig erwiesen:

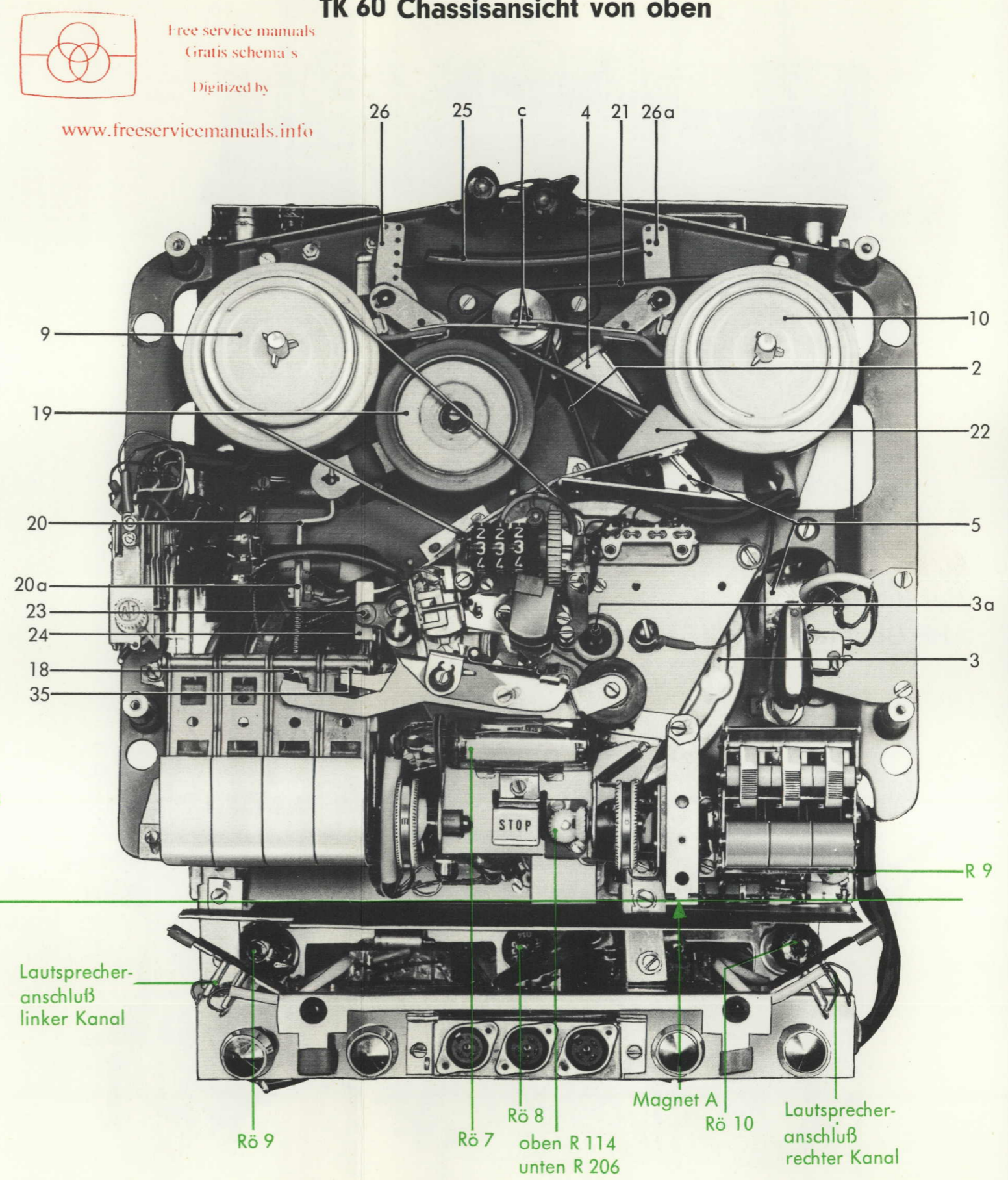
- 1 Bandgeschwindigkeit auf 9,5 cm/s. stellen.
 - 1.1 Röhrenvoltmeter, Oszillograph und Abhörverstärker (Rundfunkgerät) anschließen.
 - 2 **Stereo-Justierband auf der zu justierenden Maschine im Schnelllauf vor- und zurückspulen.**
 - 3 Höheneinstellung mit Teil 1 des Stereo-Justierbandes ist so vorzunehmen, daß der Kopf während des Justagevorganges stets nach Augenmaß senkrecht zur Bandlaufrichtung steht.
 - 3.1 Die Schraube Pos. 32 ist so weit zu lockern, daß bei der Höheneinstellung mittels Schraube (Pos. 30) die unter dem Kopf befindliche Wippe nicht verbogen wird.
 - 3.2 Kopf mit Schraube Pos. 30 in der Höhe so lange verstellen, bis der abgegebene 500-Hz-Pegel (Frequenz mit Oszillograph und Abhörverstärker kontrollieren!) in den beiden Stellungen des Stereo-Mono-Schalters gleich hoch ist.
 - 3.21 Der Pegel liegt zwischen 20... 80 mV.
 - 4 Die genaue Senkrechtheinstellung der beiden Kopfspalte erfolgt mit dem zweiten Teil des Stereo-Justierbandes.
 - 4.1 Zuerst wird in Stellung Mono das obere System des Kopfes wie üblich auf Maximum eingestellt und der abgegebene 8-kHz-Pegel in dB absolut notiert. (Einstellen mit der Schraube Pos. 31), z. B. 55 mV = -23 dB absolut.
 - 4.2 In Stellung Stereo gleichfalls auf Maximum justieren und den Maximalpegel in dB absolut notieren. Ebenso den dazu notwendigen Drehwinkel und die Drehrichtung der Einstellschraube (Pos. 31), z. B. 69 mV = -21 dB absolut 1 Umdrehung rechts.
 - 4.3 Schraube um die halbe Änderung zurückdrehen, z. B. eine halbe Umdrehung links.
 - 4.4 Zur Kontrolle werden nun die Pegel in beiden Stellungen des Stereo-Mono-Umschalters gemessen. Der durch die Zwischenstellung bedingte Verlust gegenüber den Maximalpegeln muß für beide Kanäle gleich sein.

Z. B. oberes System, Schalterstellung Mono:	
Maximum nach 4.1	— 23 dB
Wert in der Mittelstellung	— 25 dB
Pegelverlust	2 dB
unteres System, Schalterstellung Stereo:	
Maximum nach 4.2	— 21 dB
Wert in der Mittelstellung	— 23 dB
Pegelverlust	2 dB
 - 4.41 Wenn sich bei dieser Kontrolle die Pegelverluste beider Kanäle um mehr als 1 dB unterscheiden, ist mit der Schraube (Pos. 31) noch geringfügig nachzustellen.
 - 5 Am Ende der Justage wird die Schraube Pos. 32 so weit angezogen, daß sich die Windungen der darunter liegenden Druckfeder gerade noch nicht berühren.
 - 6 Höheneinstellung nach 3.2 kontrollieren und ggf. (bei Abweichungen von größer als 1 dB) korrigieren.
 - 7 Senkrechtheinstellung nach 4.4 kontrollieren und ggf. korrigieren.
- Der dritte Teil des Stereo-Justierbandes dient zur überschlägigen Beurteilung des Wiedergabefrequenzganges.

TK 60 Chassisansicht von unten



TK 60 Chassisansicht von oben



bei TM 60 neu entfällt die Endstufe (unterhalb der grünen Trennlinie)

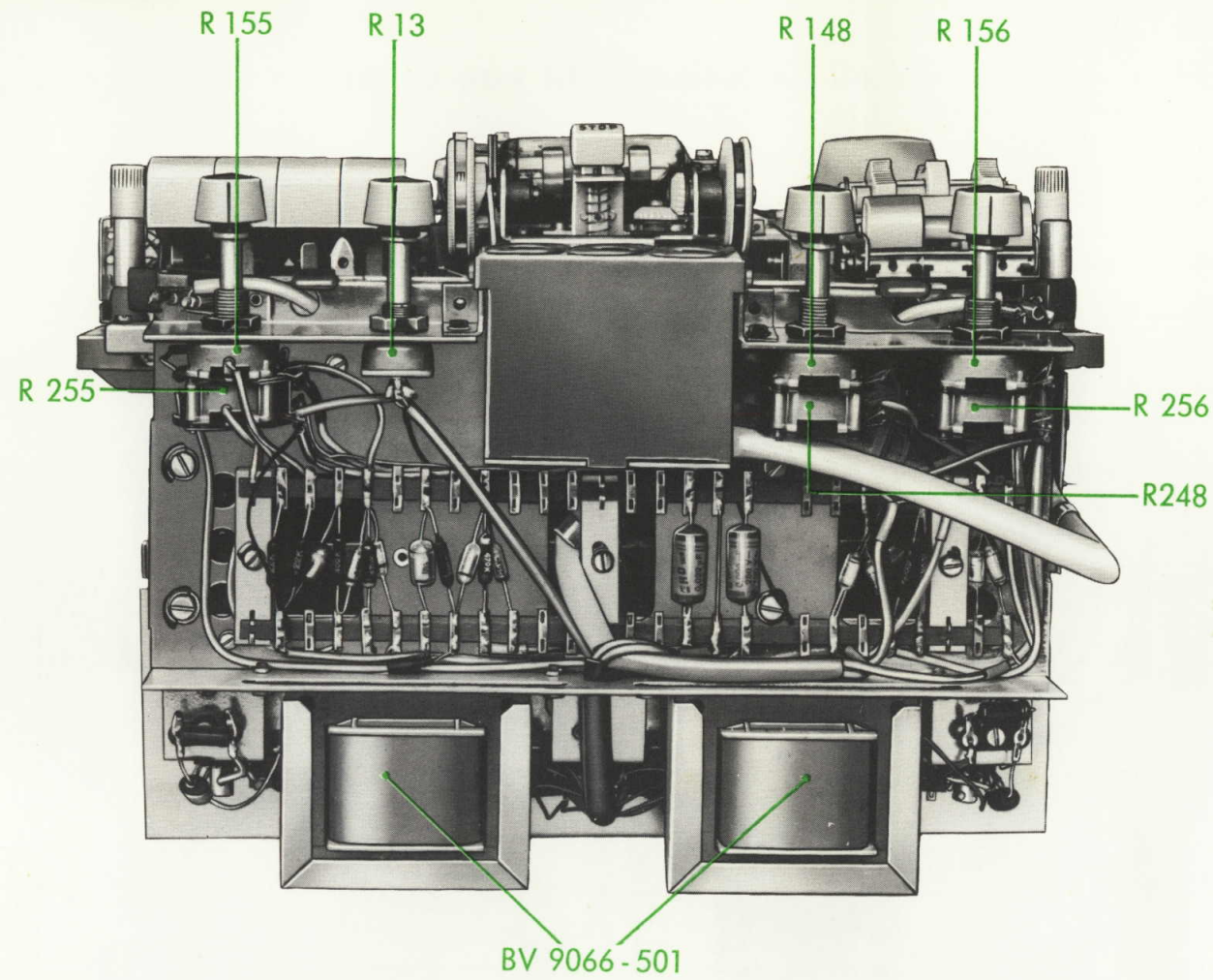
TK 60
TM 60

Mechanische
Abbildungen

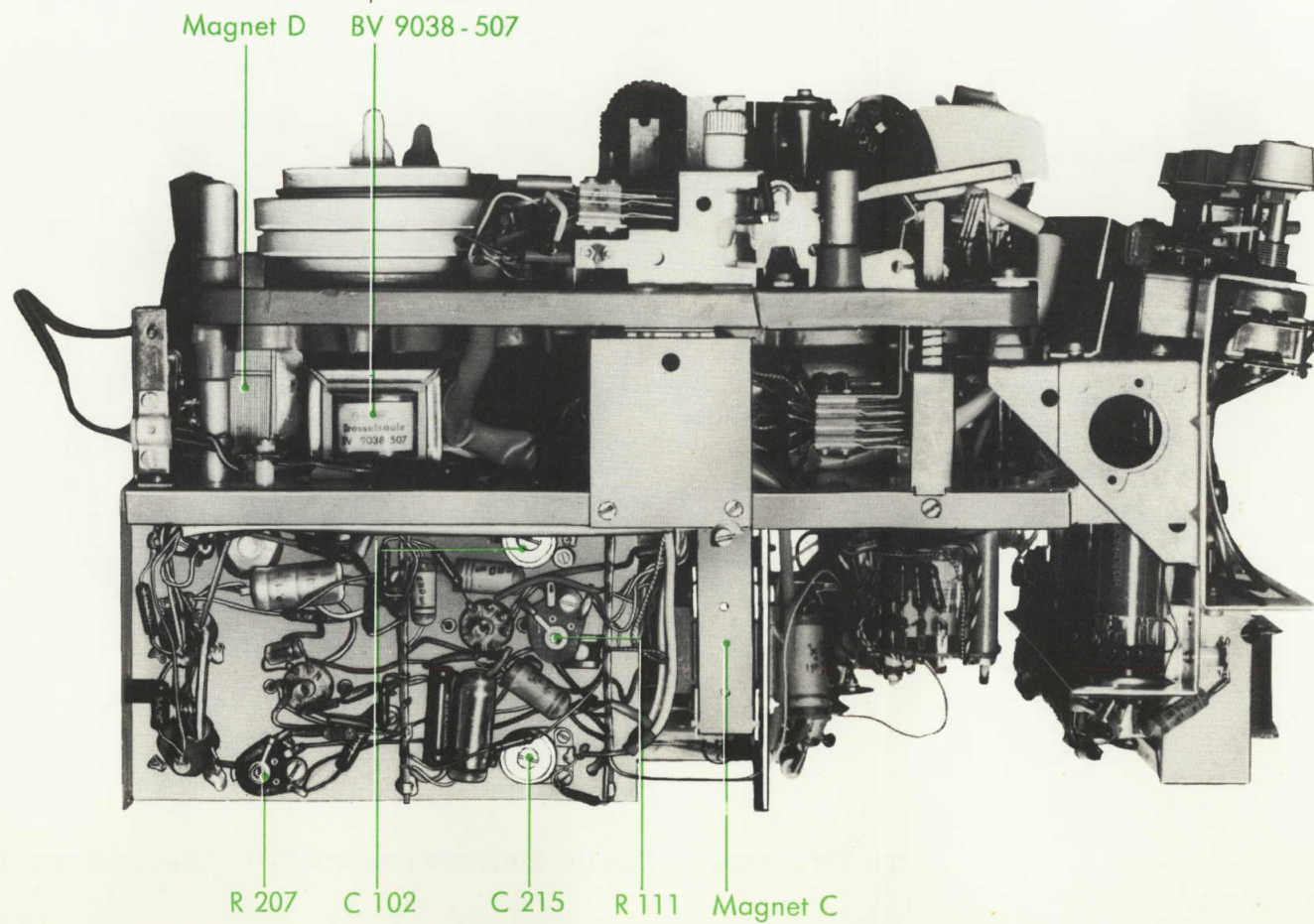


TK 60
Endstufe
TK/TM 60
HF-Generator
TM 60 alt
Aufbau

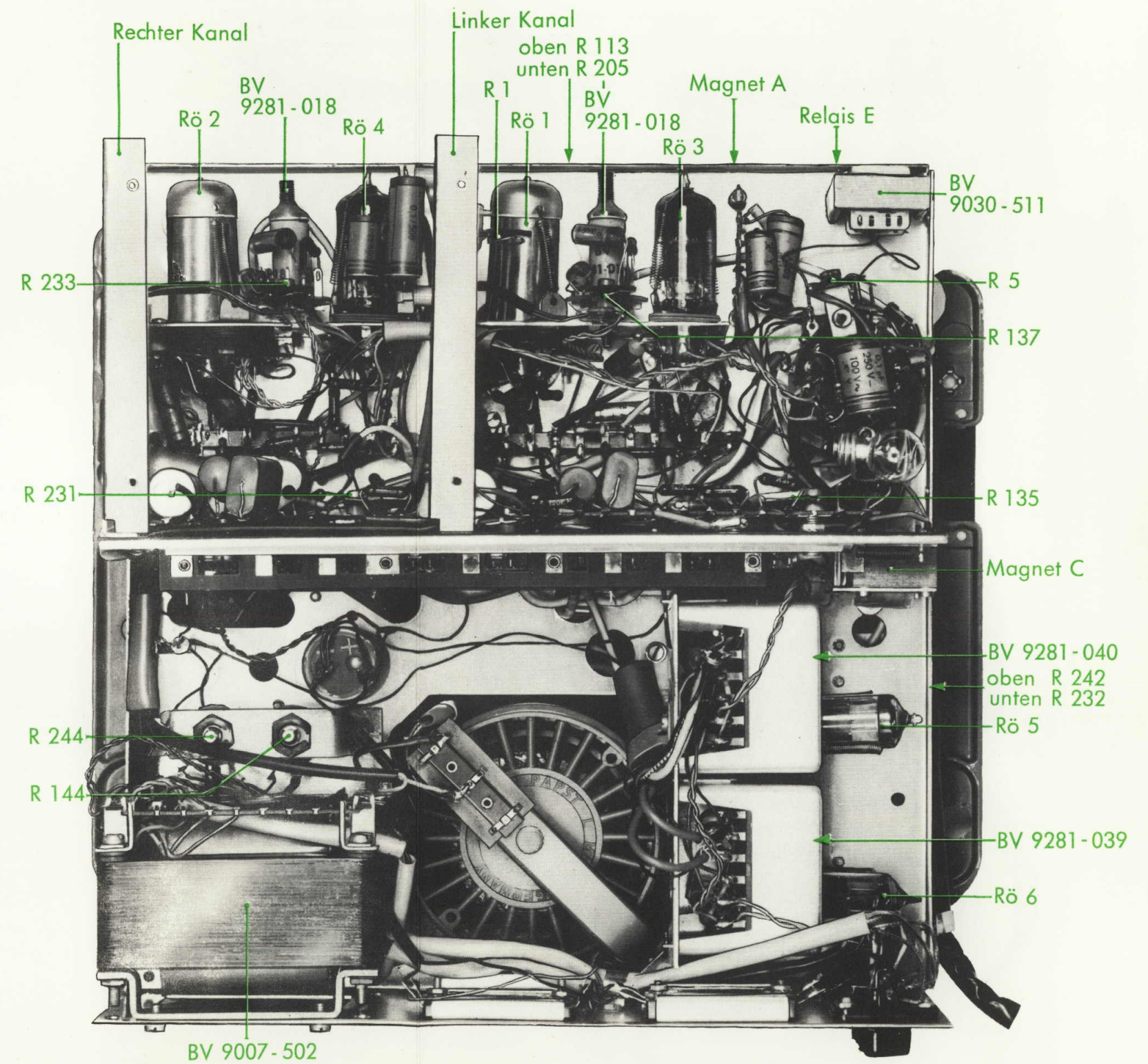
Endstufe TK 60



HF Generatorteil TK/TM 60 neu



Unteransicht vom Aufbau des TM 60 alt
(Zu den Schaltbildern 5036-001 und 501)



TK/TM 60

Bandtransporteinrichtung

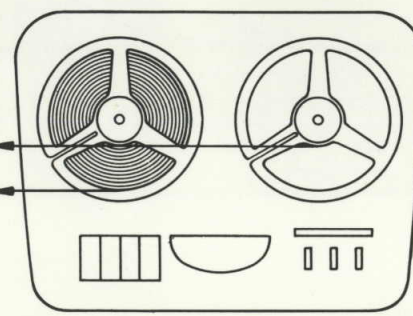
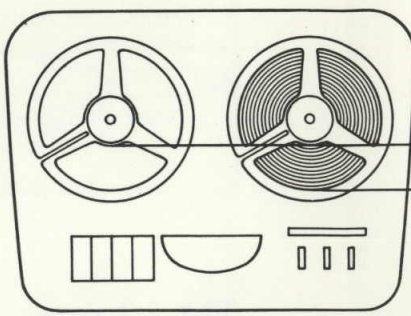
Skizzen

Tonwelle Bremsen

Höheneinstellung

Kontrolle der Bremsen

Messung 1 Linke Kupplung Vollspule 18 cm ϕ	Messung 2 Rechte Kupplung Leerspule 18 cm ϕ	Messung 3 Linke Kupplung Leerspule 18 cm ϕ	Messung 4 Rechte Kupplung Vollspule 18 cm ϕ
---	--	---	--

	
Bremsmoment 600...780 cmg Bremsmoment 300...420 cmg	Bremsmoment 300...480 cmg Bremsmoment 0 cmg

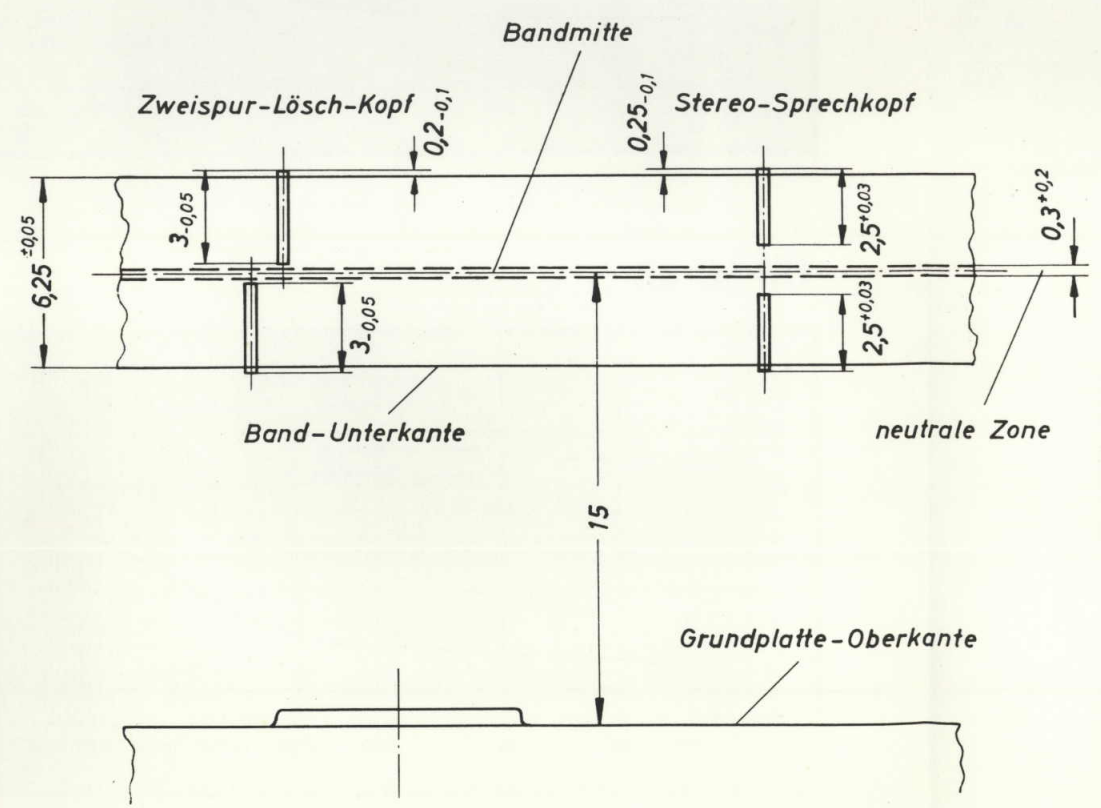
Die Differenz der Meßwerte 1 und 2 bzw. 3 und 4 muß zwischen 300...480 cmg liegen.

Rechte Kupplung

Eine Vollspule 15 cm ϕ mit LS-Band darf nicht durchdrehen.
Eine Vollspule 18 cm ϕ mit LS-Band darf durchdrehen.

Höheneinstellung der Kopfspalte

(mechanische Aufgliederung)



Bandtransporteinrichtung

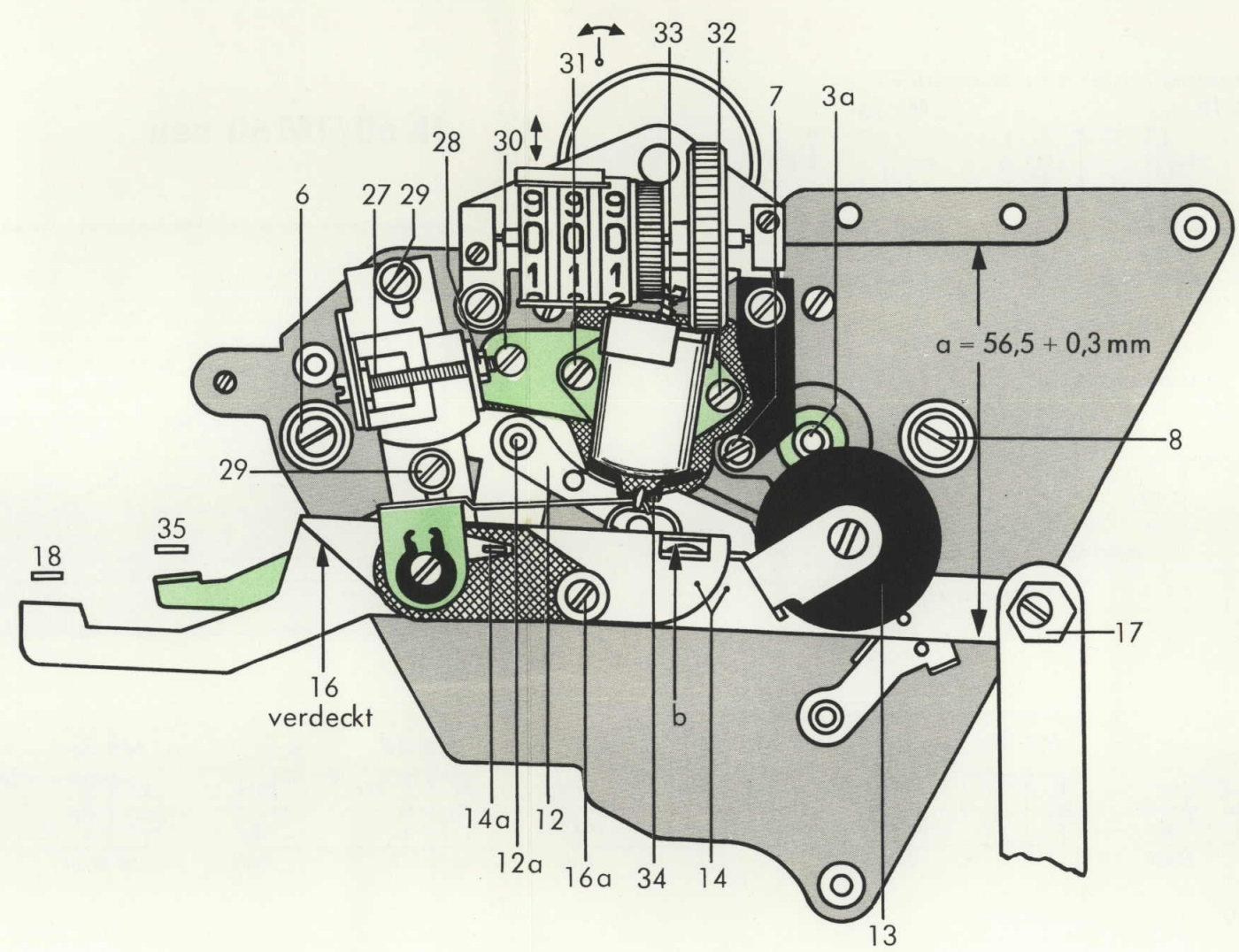
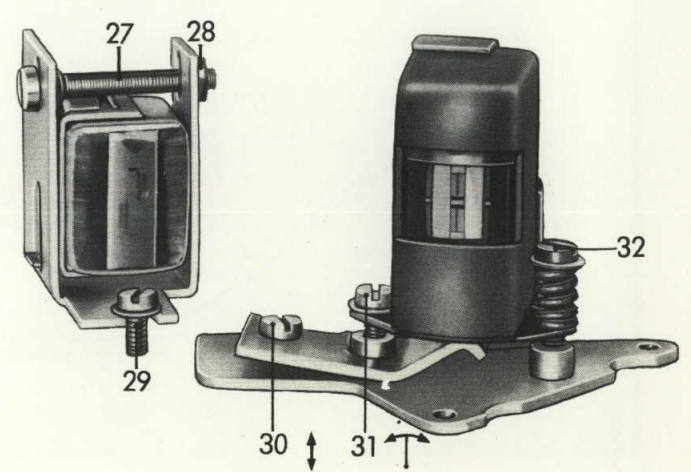
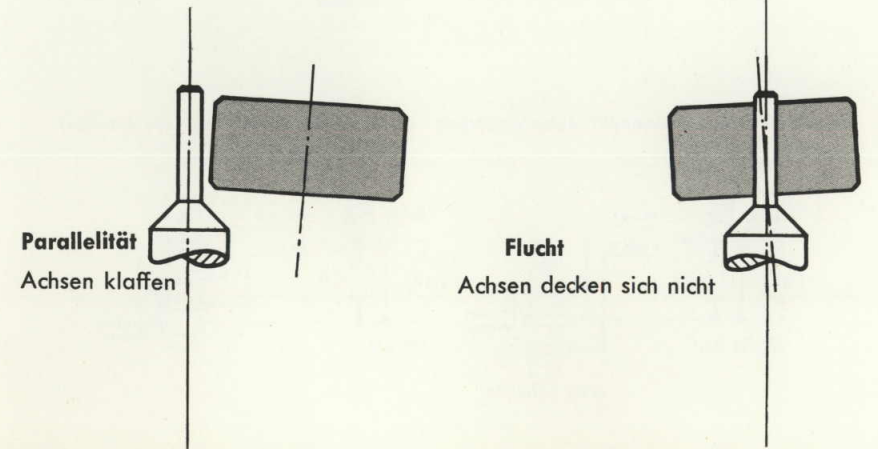


Abbildung zum Einjustieren der Köpfe

(zum Text auf den Seiten 5 und 6)



Falschstellungen Tonwelle/Andruckrolle



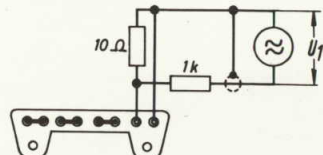
TK 60 TM 60

Meß- schaltungen Entzerrer- kurven

Meßschaltungen

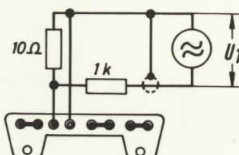
Einspeisung zum Messen der Wiedergabekanäle

Ms 1a



Kanal I (oberes System)

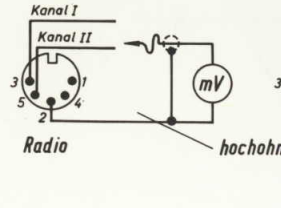
Ms 1b



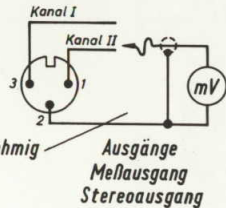
Kanal II (unteres System)

Messungen am Ausgang

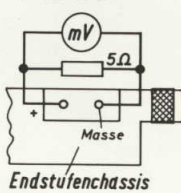
Ms 2a



Ms 2b

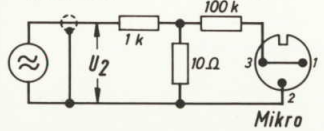


Ms 2c

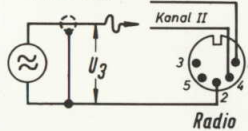


Einspeisung zum Messen der Aufnahmekanäle

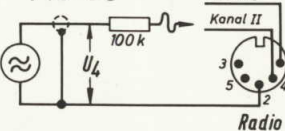
Ms 3a



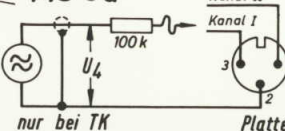
Ms 3b



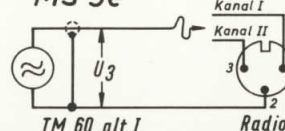
Ms 3c



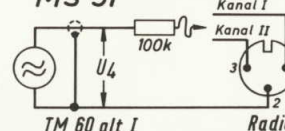
Ms 3d



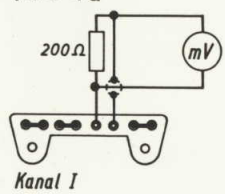
Ms 3e



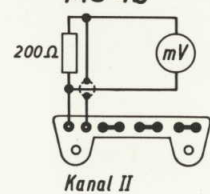
Ms 3f



Ms 4a

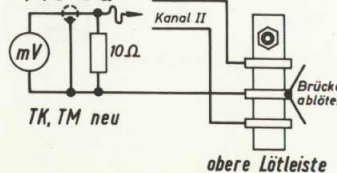


Ms 4b

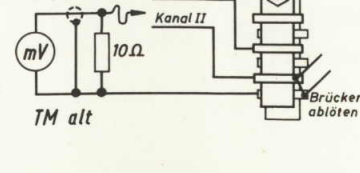


Messung von Kopfströmen (NF-Aufsprechströme, HF-Vormagnetisierung und Löschröme)

Ms 5a

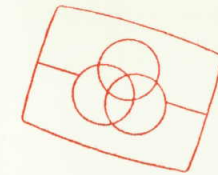


Ms 5b



Entzerrerkurven

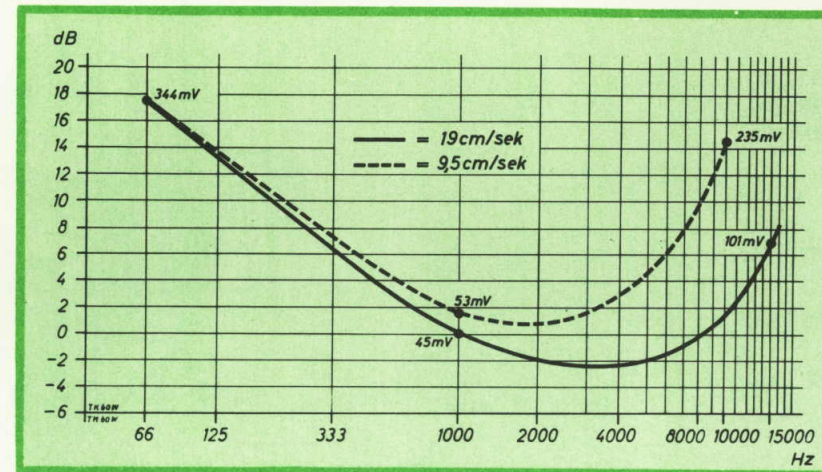
Wiedergabe



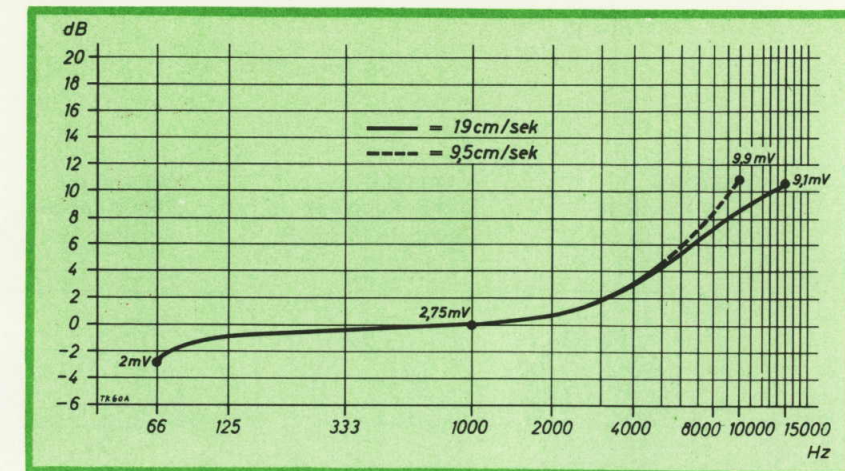
Free service manuals
Gratis schema's
Digitized by

www.freeservicemanuals.info

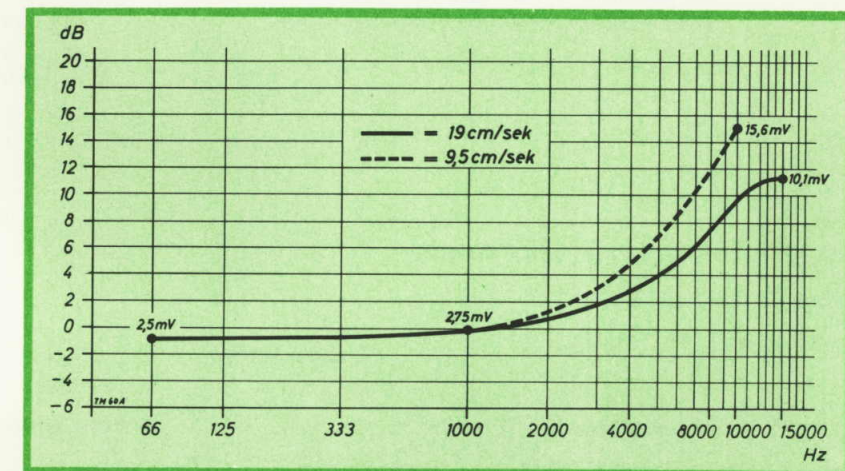
TK 60 / TM 60 neu



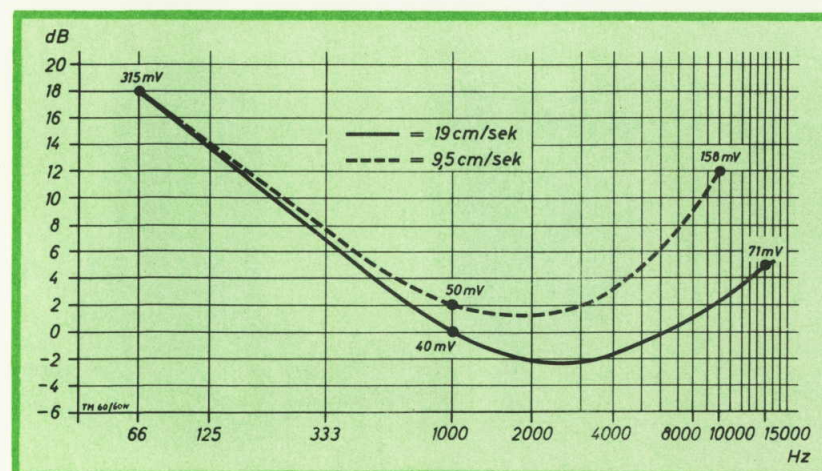
TK 60 Aufnahme



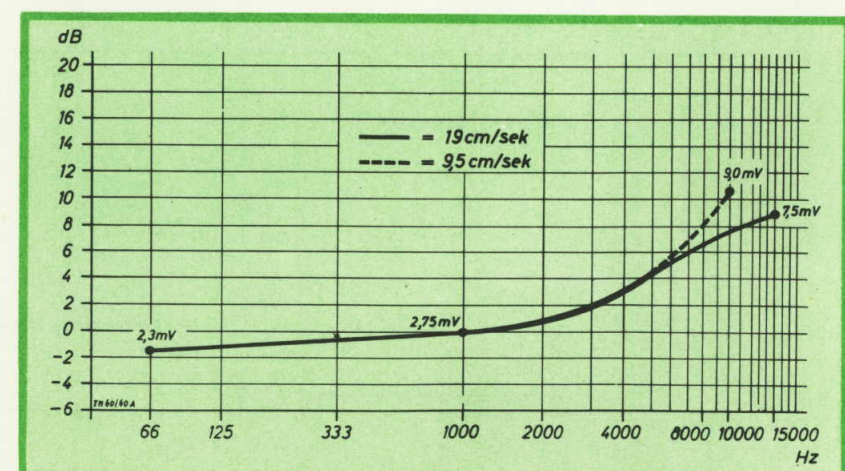
TM 60 neu



TM 60 alt



TM 60 alt



E L E K T R I S C H E R T E I L

Sicherungen (Träge)

Netzversicherung	TK	TM
110 ... 125 V	1,6 A	1,0 A
150 V	1,25 A	—
200 ... 240 V	0,8 A	0,6 A



Zusammenstellung der Regelorgane

		TK 60 / TM 60 neu		TM 60 alt	
Verstärkersymmetrie	Aufnahme Wiedergabe	R 3	1 M Ω	R 1	1 M Ω
		R 4	1 M Ω	R 232	5 k Ω
		R 9	3 M Ω	R 5	3 M Ω
Aussteuerung der EM 84	Kanal 1 Kanal 2	R 111	300 Ω	R 109	300 Ω
		R 207	100 k Ω	R 206	100 k Ω
Löschstrom	Kanal 1 Kanal 2	C 102	60 pF	C 101	60 pF
		C 215	60 pF	C 214	60 pF
Vormagnetisierungsstrom	Kanal 1 Kanal 2	R 167	100 Ω	R 144	100 Ω
		R 267	100 Ω	R 244	100 Ω
Entbrummer EF 86 R \ddot{o} 1 R \ddot{o} 2	Kanal 1 Kanal 2	R 114	500 k Ω	R 113	500 k Ω
		R 206	500 k Ω	R 205	500 k Ω
Pegelregler	Kanal 1 Kanal 2	R 243	100 k Ω	R 242	100 k Ω
Sprechstromübereinstimmung	Kanal 1 Kanal 2	R 135	1 k Ω	BV 9281—018	
		R 235	1 k Ω	BV 9281—018	
Höhenanhebung 9,5 cm/s. (Einstellung bei Wiedergabe 10 kHz)	Kanal 1 Kanal 2	BV 9281—018		R 137	5 k Ω
		BV 9281—018		R 233	5 k Ω
Höhenanhebung 19 cm/s. (Einstellung bei Wiedergabe 15 kHz)	Kanal 1 Kanal 2	R 135	500 Ω	R 231	500 Ω
		R 231	500 Ω		
Toleranzregler (stehen auf linkem Anschlag)	Kanal 1 Kanal 2				

Die Regler R 135 und 231 bei TM 60 alt (Schaltbild 5036—501 und 001) dienen zum Ausgleich von Kopfstreuungen. Mit ihrer Hilfe ist es möglich, den Über-alles-Frequenzgang auf ± 4 dB einzuengen. (Qualitätsverbesserung durch engere Toleranz). Diese Einstellung wird im Werk nicht vorgenommen.

nur bei TK 60

Lautstärkereglern	Kanal 1	R 155	2 M Ω
	Kanal 2	R 255	2 M Ω
Balanceregler zwischen	Kanal 1 + 2	R 13	100 Ω
Tiefenregler	Kanal 1	R 148	2 M Ω
	Kanal 2	R 248	2 M Ω
Höhenregler	Kanal 1	R 156	50 k Ω
	Kanal 2	R 256	50 k Ω

Meßwerte

(Meßschaltungen und Entzerrerkurven siehe Seite 10)

Nachfolgend aufgeführte Meßwerte sind der für die Fertigung geltenden Prüfvorschrift entnommen. Bei den Entzerrermessungen sind die Meßpunkte für eine überschlägige Messung angegeben. Zwischenwerte können aus den Entzerrerkurven entnommen werden und dürfen, wenn nicht anders angegeben, von diesen ± 2 dB abweichen.

Schon durch überschlägige Messungen ist leicht eine Beurteilung möglich, ob das Gerät noch den vom Werk geforderten Bedingungen entspricht. Dies ist besonders beim Ersatz von Köpfen, Röhren oder Bauteilen, die den Frequenzgang beeinflussen, erforderlich.

Die Messung der HF- und NF-Spannungen erfolgt mit dem GRUNDIG Röhrevoltmeter RV 54. Zur oszillographischen Überwachung empfiehlt sich der Oszillograph G 4. Als Tonfrequenz-Generator für alle Frequenzgang-, Verstärkungs- und Entzerrermessungen empfehlen wir den GRUNDIG Schwebungssumner 295.

Angaben über Meßmethode und Meßschaltung befinden sich vor jedem Absatz. Die Meßwerte gelten für eine Netzspannung von 220 V $\pm 2\%$ 50 Hz und ein auf 220 V gestelltes Gerät.

Stromaufnahme (eff.)

	TK 60	TM 60 neu	TM 60 alt
Halt (Stereo)	490 ... 620 mA	290 ... 370 mA	290 ... 370 mA
Aufnahme (Stereo)	560 ... 710 mA	380 ... 480 mA	380 ... 480 mA
Schnellauf (Stereo)	500 ... 640 mA	300 ... 380 mA	300 ... 380 mA

Tonhöenschwankungen

gehörlich gemessen mit EMT 418

19 cm/s.	$\leq \pm 0,2\%$
9,5 cm/s.	$\leq \pm 0,25\%$

Bandlauf

zulässige Abweichung von der genormten Bandgeschwindigkeit: $\pm 2\%$.

Wiedergabekanäle

Folgende Messungen sind für Kanal 1 und 2 getrennt in gleicher Weise vorzunehmen.

Das Gerät ist auf **Stereo** zu schalten, der Pegelregler zuzudrehen (bei TK 60 auch Lautstärke-, Tiefen- und Höhenregler zu). Die Einspeisung erfolgt über einen Teiler 1000/10 Ω in die kalte Kopfleitung (U 1 in Meßschaltung 1 a = Kanal 1, links bzw. 1 b = Kanal 2, rechts).

Die Ausgangsspannungen werden bei TK 60, TM 60 neu und TM 60 alt II an der Buchse **Radio** gemessen. Kanal 1 zwischen 3 — 2 und Kanal 2 zwischen 5 — 2 (Ms 2a). Bei TM 60 alt I ist an der Buchse **Stereo-Ausgang** zu messen, Kanal 1 zwischen 3 — 2 und Kanal 2 zwischen 1 — 2 (Ms 2b).

Verstärkung und Symmetrie der Verstärker

	TK 60	TM 60 neu	TM 60 alt
Bei 19 cm/s. wird bei 1000 Hz eine Ausgangsspannung von eingestellt.	45 mV	45 mV	40 mV

Die dafür erforderliche Eingangsspannung muß für beide Kanäle gleich sein und 40 mV ± 2 dB (31,8 ... 50,5 mV) betragen.

Wenn bei gleicher Eingangsspannung für beide Kanäle die Ausgangsspannung des Kanals 2 vom Kanal 1 abweicht, so werden mit dem Regler Verstärkersymmetrie-Wiedergabe R 4 R 4 R 232 beide Verstärker auf gleiche Ausgangsspannung nachgestellt.

Mit gleicher Eingangsspannung von 40 mV ± 2 dB an beiden Kanälen müssen bei 9,5 cm/s. im Kanal 1 und im Kanal 2 einzustellen sein.	53 mV 53 mV ± 1 dB	53 mV 53 mV ± 1 dB	50 mV 50 mV ± 1 dB
--	---------------------------	---------------------------	---------------------------

	TK 60	TM 60 neu	TM 60 alt
Frequenzgang			
Erste Messung bei	19 cm/s.	19 cm/s.	9,5 cm/s.
Eingangsspannung bei 1000 Hz so einstellen, daß am Ausgang stehen.	45 mV	45 mV	50 mV
Eingangsspannung konstant halten.			
Bei der Frequenz muß die Ausgangsspannung um ansteigen auf	15 kHz 7 dB 101 mV	15 kHz 7 dB 101 mV	10 kHz 10 dB 158 mV
Bei der Frequenz muß die Ausgangsspannung um ansteigen auf			66 Hz 16 dB 315 mV
Einstellmöglichkeit für 15 kHz bzw. 10 kHz bei Abweichungen über ± 1 dB durch Einschrauben des Kernes in die Saugkreisspule BV 9281—018 des jeweiligen Kanals von außen her.			
Das Maximum der Ausgangsspannung bei den hohen Frequenzen soll liegen zwischen	16,5 ... 19 kHz	16,5 ... 19 kHz	13 ... 14,5 kHz
Zweite Messung bei	9,5 cm/s.	9,5 cm/s.	19 cm/s.
Eingangsspannung bei 1000 Hz so einstellen, daß am Ausgang stehen.	53 mV	53 mV	40 mV
Eingangsspannung konstant halten.			
Bei der Frequenz muß die Ausgangsspannung um ansteigen auf	10 kHz 13 dB 235 mV	10 kHz 13 dB 235 mV	15 kHz 5,0 dB 71 mV
Bei der Frequenz muß die Ausgangsspannung um ansteigen auf	66 Hz 16,3 dB 344 mV	66 Hz 16,3 dB 344 mV	
Nachstellmöglichkeit für 10 kHz bzw. 15 kHz bei Abweichungen über ± 1 dB im Kanal 1 mit dem Regler im Kanal 2 mit dem Regler	R 135 R 235	R 135 R 235	R 137 R 233
Das Maximum der Ausgangsspannung bei den hohen Frequenzen soll liegen zwischen	10,5 ... 13 kHz	10,5 ... 13 kHz	16,8 ... 18 kHz
Zwischenwerte siehe Entzerrerkurven Wiedergabe.			
Die Fremdspannung bei mit 1 k Ω abgeschlossener Kopfleitung, auf Minimum eingestelltem Entbrummer und laufendem Motor darf bei beiden Geschwindigkeiten höchstens 2,5 mV betragen. Sie darf sich durch Abschalten des Motors			
höchstens erhöhen um	1 mV	1 mV	0,5 mV

Endstufe (Nur bei TK 60)

Die Messungen erfolgen für beide Kanäle nacheinander in **Mono-Wiedergabe**.

Reglerstellungen: wenn nicht anders angegeben, Lautstärke-, Tiefen- und Höhenregler voll auf. Balanceregler auf maximale Ausgangsspannung des zu messenden Kanals.

Klirrfaktor:

Die Einspeisung erfolgt über den Kanal 1 nach Ms 1 a.

Die Ausgangsspannung wird an den Lautsprecherbuchsen des jeweiligen Kanals, parallel zu einem Belastungswiderstand von $5 \Omega \pm 2\%$ (Ms 2 c) gemessen.

Dazu ist zweckmäßig die Abdeckplatte der Endstufe zu entfernen, der jeweilige Lautsprecherstecker am Endstufenchassis zu ziehen und an dessen Stelle der Meßwiderstand 5Ω anzubringen. (Auf gleichsinnige Polung der Lautsprecheranschlüsse ist zu achten! Eine Leitung ist rot gekennzeichnet = Masse). Bei 1000 Hz sind am Belastungswiderstand 3,8 V einzustellen. Deren Klirrfaktor (K tot) darf dann höchstens 5% betragen.

Wird der Balanceregler in die entgegengesetzte Endstellung gedreht, so verringert sich die Spannung am Belastungswiderstand auf $1,22 V \pm 3 dB$ (0,86 ... 1,72 V).

Frequenzgang

Einspeisung zwischen den Kontakten 5—2 der **Fernbedienungsbuchse** (2 = Masse). Die Messung erfolgt bei Mono-Wiedergabe — bei der gleichen Reglerstellung wie unter Klirrfaktormessung —.

Für eine Spannung von 1350 mV am Belastungswiderstand 5 Ω wird bei 1000 Hz eine Eingangsspannung von 1080 mV \pm 2 dB (860 ... 1360 mV) benötigt.

Die gefundene Eingangsspannung wird konstant gehalten und nun die Frequenz verändert, dann muß
 66 Hz auf 1990 mV \pm 2 dB (1580 ... 2500 mV)
 und 15000 Hz auf 1090 mV \pm 2 dB (865 ... 1370 mV) liegen.

Nun wird der Lautstärkeregler auf die obere Anzapfung gestellt (Schleifer sichtbar) und die gleiche Messung durchgeführt.

Mit einer Eingangsspannung von 1080 mV \pm 2 dB bei 1000 Hz muß die Ausgangsspannung an 5 Ω auf 205 mV einzustellen sein.

Dann muß
 66 Hz auf 580 mV \pm 2 dB (460 ... 730 mV)
 und 15000 Hz auf 540 mV \pm 2 dB (430 ... 680 mV) liegen.

Die Fremdspannung darf maximal betragen bei 5—2 der Fernbedienungsbuchse kurzgeschlossen und
 Reglerstellung wie anfangs 5 mV
 Lautstärkeregler zu 2 mV

Aufnahmekanäle

Folgende Messungen sind für Kanal 1 und 2 getrennt in gleicher Weise vorzunehmen.

Das Gerät ist auf **Stereo** zu schalten. Pegelregler voll auf, beim TK 60 Lautstärke-, Tiefen- und Höhenregler zu. Die Kontakte 1—3 der Mikrofonbuchsen I und II werden verbunden.

Für alle Messungen ist der HF-Oszillator durch Ziehen der Generatorröhre R₅ außer Betrieb zu setzen. Zusätzlich ist beim TM 60 alt die Anodenbetriebsspannung mit einem Widerstand 10 k Ω zu belasten.

Die Eingangsspannungen werden gemessen, wie in den jeweiligen Meßschaltungen angegeben. Der 100-k Ω -Längswiderstand in Ms 3a, 3c, 3d und 3f ist direkt an der Eingangsbuchse des Gerätes anzubringen.

Die Messung des Aufsprechstromes erfolgt als Spannungsabfall an einem 200- Ω -Widerstand in der jeweiligen kalten Kopfleitung (Ms 4a oder 4b, je nach Kanal).

Verstärkungsmessung

Zuerst wird die Einstellung des Magischen Auges und der Verstärkersymmetrie kontrolliert. Dies geschieht durch Einspeisen gleich großer Eingangsspannungen bei 1000 Hz nacheinander in beide Kanäle über die Buchse **Radio** nach Ms. 3b bzw. bei TM 60 alt I Ms. 3e, so daß ein Kopfstrom von 80 μ A = 16 mV am 200- Ω -Meßwiderstand entsteht (Ms 4a und 4b).

Bei den TM-Geräten ist während der ganzen Messung des Aufnahmekanals die Taste **Platte** zu drücken.

Das Magische Auge soll bei beiden Kanalmessungen zwischen den Enden der Leuchtbalken einen feinen dunklen Strich aufweisen.

Dabei stehen an der Buchse **Meßausgang** bzw. **Ausgänge** (Ms. 2b) jeweils 625 mV \pm 2 dB (495 ... 785 mV).

Nachstellmöglichkeit:	TK 60	TM 60 neu	TM 60 alt
Unter Einhaltung des Kopfstromes von 16 mV an 200 Ω wird bei Messen des Kanals 1 das Magische Auge mit dem Regler nachgestellt.	R 9	R 9	R 5

Beim Messen von Kanal 2 wird bei gleicher Anzeige des Magischen Auges der Kopfstrom mittels Regler auf 80 μ A = 16 mV/200 Ω nachgestellt.	R 243	R 243	R 242
--	-------	-------	-------

Die Verstärkersymmetrie (gleicher Eingangsspannungsbedarf für gleichen Kopfstrom) kann zu Erzielung des gleichen Kopfstromes von 16 mV an 200 Ω bei beiden Systemen mit dem Regler nachgestellt werden.	R 3	R 3	R 1
--	-----	-----	-----

Die Empfindlichkeit der Eingänge wird nach Ms. 3a, 3c, 3d und 3f kontrolliert. Bei allen Typen müssen 80 μ A Kopfstrom mit folgenden Eingangsspannungen erreichbar sein:

Eingang Mikro U 2 nach Ms. 3a	TK 60	TM 60 neu	TM 60 alt II	TM 60 alt I
	228 mV \pm 2 dB (181 ... 287 mV)	228 mV \pm 2 dB (181 ... 287 mV)	273 mV \pm 2 dB (217 ... 344 mV)	273 mV \pm 2 dB (217 ... 344 mV)

	TK 60	TM 60 neu	TM 60 alt II	TM 60 alt I
Eingang Radio U 4 nach Ms. 3 c	5,55 mV ± 2 dB (4,4 ... 7 mV)	5,55 mV ± 2 dB (4,4 ... 7 mV)	7,2 mV ± 2 dB (5,7 ... 9 mV)	nach Ms. 3 f 7,2 mV ± 2 dB (5,7 ... 9 mV)
Eingang Platte U 4 nach Ms. 3 d	92 mV ± 2 dB (73 ... 116 mV)			

Frequenzgangmessung

Die Messung erfolgt wie oben über den Eingang **Mikro** nach Ms 3 a. Die Eingangsspannung wird so eingestellt, daß sich bei 1000 Hz nach den Meßschaltungen 4 a bzw. 4 b (je nach Kanal) ein Spannungsabfall von 2,75 mV an 200 Ω ergibt.

Der so gefundene Wert der Eingangsspannung wird für alle Meßfrequenzen konstant gehalten.

Erste Messung bei 19 cm/s.

	TK 60	TM 60 neu	TM 60 alt
Bei 15 kHz muß die Ausgangsspannung ansteigen um	10,4 dB auf 9,1 mV (7,2 ... 11,5 mV)	8,7 dB auf 7,5 mV (5,95 ... 9,45 mV)	11,3 dB auf 10,1 mV (8 ... 12,8 mV)
Toleranz ± 2 dB			
Das Maximum des Aufsprechstromes soll dann liegen zwischen	13 ... 16,5 kHz	12,5 ... 15,5 kHz	12,8 ... 14,7 kHz

Zweite Messung bei 9,5 cm/s.

Bei 10 kHz muß die Ausgangsspannung ansteigen um	11,1 dB auf 9,9 mV (7,95 ... 12,5 mV)	10,3 dB auf 9 mV (7,15 ... 11,4 mV)	15,1 dB auf 15,6 mV (12,9 ... 20,4 mV)
Toleranz ± 2 dB			
bei 66 Hz muß die Ausgangsspannung sinken um	2,8 dB auf 2 mV (1,59 ... 2,52 mV)	1,6 dB auf 2,3 mV (1,82 ... 2,9 mV)	0,8 dB auf 2,5 mV (1,95 ... 3,14 mV)
Toleranz ± 2 dB			
Das Maximum des Aufsprechstromes soll liegen zwischen	10,0 ... 12,5 kHz	9,5 ... 12,0 kHz	9,8 ... 11,7 kHz

Zwischenwerte siehe Entzerrerkurven Aufnahme

HF-Messung

Nach dem Auswechseln von Köpfen unbedingt durchzuführen.

Die Messung erfolgt wie bei den AufnahmeKanälen als Spannungsabfall an einem Widerstand in der kalten Kopfleitung (Ms 4 a und 4 b).

In der gleichen Weise wird der Löschstrom nach Ms. 5 a und 5 b gemessen. Der Betrieb erfolgt in Stellung **Stereo-Aufnahme**.

Die Meßwerte betragen:

Für den Löschstrom	38 mA = 380 mV an 10 Ω	(Ms 5 a bzw. 5 b)
für die Vormagnetisierung	1 mA = 200 mV an 200 Ω	(Ms 4 a bzw. 4 b)
Die Frequenz liegt bei	38 ... 42 kHz	

Die Messung und Einstellung geschieht nach dieser Reihenfolge:

Kanal 1

Zuerst wird mit dem Regler	R 111	R 111	R 109
am HF-Generator der Löschstrom eingeregelt.			
Dann wird mit dem Trimmer	C 102	C 102	C 101
die Vormagnetisierung eingestellt. Da beide Einstellungen etwas voneinander abhängen, ist der Abgleichvorgang gegebenenfalls mehrmals zu wiederholen, bis beide Einstellwerte erreicht sind.			

Kanal 2

Nun wird mit dem Regler	R 207	R 207	R 206
am HF-Verstärker wieder zuerst der Löschstrom eingeregelt und anschließend mit dem			
Trimmer	C 215	C 215	C 214
ebenfalls die Vormagnetisierung eingestellt. Der Löschstrom ist darauf nachzukontrollieren und der Abgleichvorgang, falls erforderlich, zu wiederholen.			

Messung über Band (Mit Leerteil eines Bezugsbandes DIN 45513)

Folgende Messungen sind für Kanal 1 und 2 getrennt in gleicher Weise vorzunehmen:

Einspeisung wie unter Aufnahmekanal am Eingang **Radio** nach Ms. 3 c, bzw. bei TM 60 alt I nach Ms. 3 f.

Wiedergabe an der Buchse **Radio** nach Ms. 2 a bzw. bei TM 60 alt I an der Buchse **Stereo-Ausgang** nach Ms. 2 b.

Aufnahme und Wiedergabe in Stellung **Stereo**.

Reglerstellungen: Pegelregler bei Aufnahme voll auf, bei Wiedergabe zu. Bei TK 60 Lautstärke-, Tiefen- und Höhenregler zu.

Eine voll ausgesteuerte Aufnahme mit 1000 Hz (bei 80 μ A Kopfstrom) ergibt bei beiden Geschwindigkeiten 19 und 9,5 cm/s, mindestens eine Wiedergabespannung von 400 mV, deren Klirrfaktor (K tot) höchstens 6% beträgt. Die Wiedergabespannungen beider Kanäle dürfen sich höchstens um 3 dB (Faktor 1,41) unterscheiden.

Störspannung bei beiden Geschwindigkeiten 19 und 9,5 cm/s.
an Wiedergabekanälen max. 4 mV
Störspannungsabstand mindestens 40 dB

Zulässiger Frequenzgang einer Eigenaufnahme mit $1/10$ (— 20 dB) der Eingangsspannung, die für Vollaussteuerung nötig ist, bezogen auf 1 kHz

bei 9,5 cm/s.	66 Hz bis 10 kHz \pm 4 dB
bei 19 cm/s.	66 Hz bis 12 kHz \pm 4 dB
	15 kHz + 2 dB — 6 dB

Relais, Federsätze und Schaltungsauszüge

Um die Betriebssicherheit der Relais zu prüfen, wird das Gerät auf 220 V eingestellt. Die Netzspannung wird auf 185 V vermindert.

	bei TK 60 und TM 60 neu		bei TM 60 alt I und II	
Relais, Magnete	Spule	Zeichn. Nr.	Spule	Zeichn. Nr.
A = Andruckmagnet	BV 9038—501	5027—166	BV 9038—501	5027—166
B = Abschaltrelais	BV 012	7680—042	BV 012	7680—442
C = Aufnahme-Schaltmagnet	BV 9038—508	5040—050	BV 9038—504	5036—080
D = Bremslüft-Magnet	BV 9038—502	5027—337	BV 9038—502	5027—337
E = Stereo-Relais	—	—	—	7680—057

Andruck- und Bremslüftmagnet

In Stellung Aufnahme müssen nach Lösen der Schnellstoptaste Andruckmagnet A und Bremslüftmagnet D sicher anziehen.

Andruckmagnet A ohne Federsatz
Bremslüftmagnet D Federsatz d 1 Ruhekontakt

Bei angezogenem Anker soll der Kontaktabstand 0,3 ... 0,4 mm betragen.

Abschaltrelais B (Kontakte b)

Wird der Schaltbolzen durch Vorbeilaufen der Folie kurzgeschlossen, so fällt das Relais B ab (Stellung Aufnahme, Wiedergabe oder Umspulen). Nach Drücken der Halftaste muß Relais B sicher anziehen.

Kontaktdruck im Arbeitsfall 40 ... 50 g

Kontaktabstand des jeweils offenen Kontaktes 0,5 mm

Schnellstoptaste

Federsatz st 1 Ruhekontakt
 Kontaktabstand bei eingerasteter Taste 0,5 ... 0,6 mm
 Kontaktdruck bei gelöster Taste 15 g

Aufnahme-Schaltmagnet C

In Stellung Aus, bei Betätigen der Aufnahmetaste und in Stellung Wiedergabe, bei Betätigen der Tricktaste muß der Schaltmagnet C ansprechen.

Bei abgefallenem Magnet darf keine Schalfeder die Betätigungsschiene berühren.

Das Einstellen der Federsätze geschieht durch Verbiegen der Haltewinkel bei angezogenem Magnet.

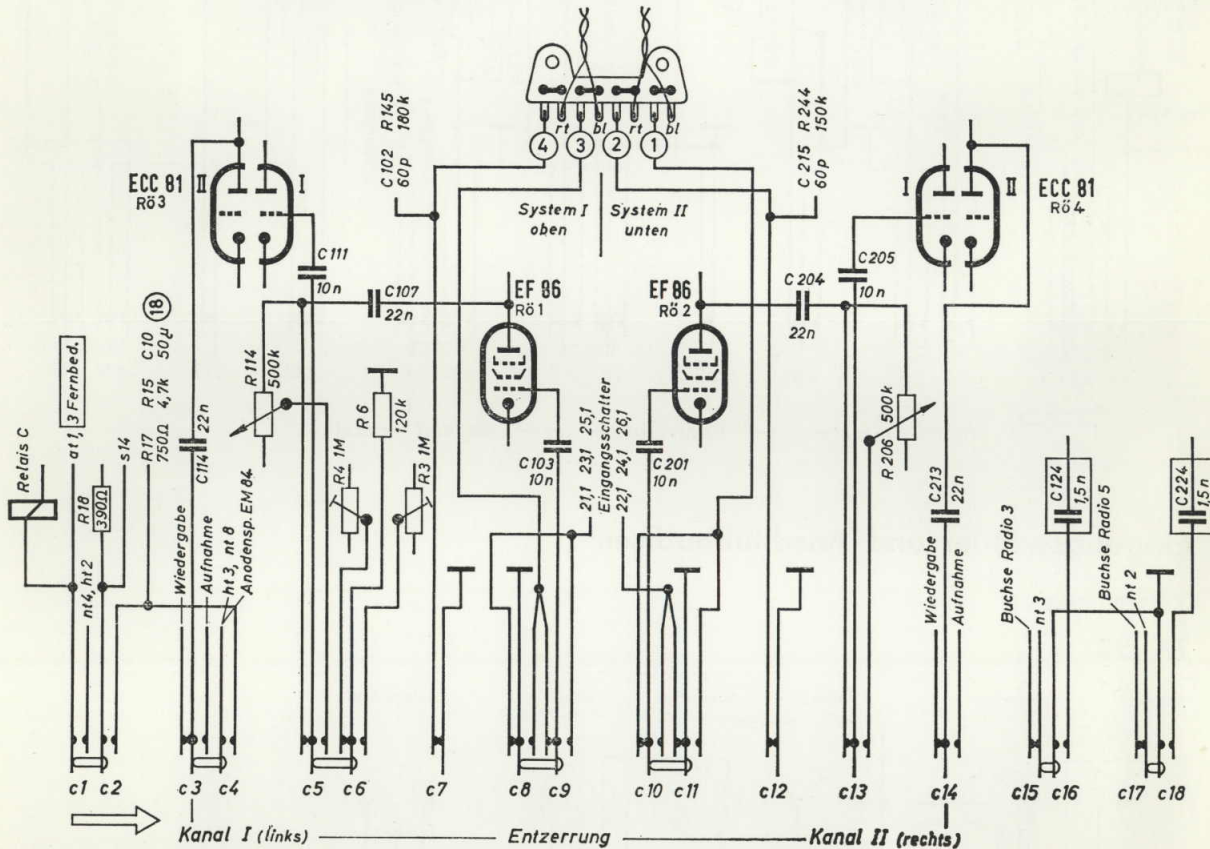
Die Arbeitsgegenfedern sollen sichtbar von ihren Stützblechen abheben (ca. 0,2 ... 0,3 mm), Ruhekontakte einen Kontaktabstand von 0,4 ... 0,6 mm haben.

TK 60/TM 60 neu (bei TM 60 beachte Abweichungen)

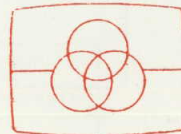
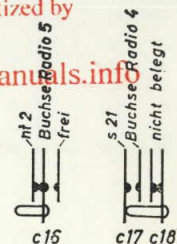
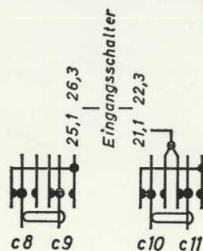
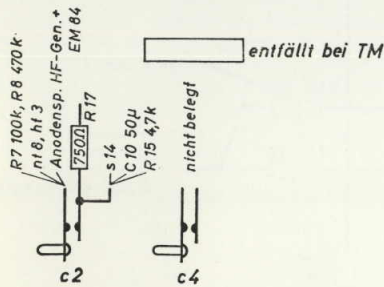
Verdrahtung

Kontakte c bei TK 5 Arbeitskontakte 4 Ruhekontakte 9 Umschaltkontakte
 bei TM 3 Arbeitskontakte 4 Ruhekontakte 9 Umschaltkontakte

(Je 1 Arbeits- und Ruhekontakt sowie die Arbeits-Feder eines Umschaltkontaktes sind nicht belegt.)



Abweichungen bei TM 60 neu



Free service manuals
 Gratis schema's

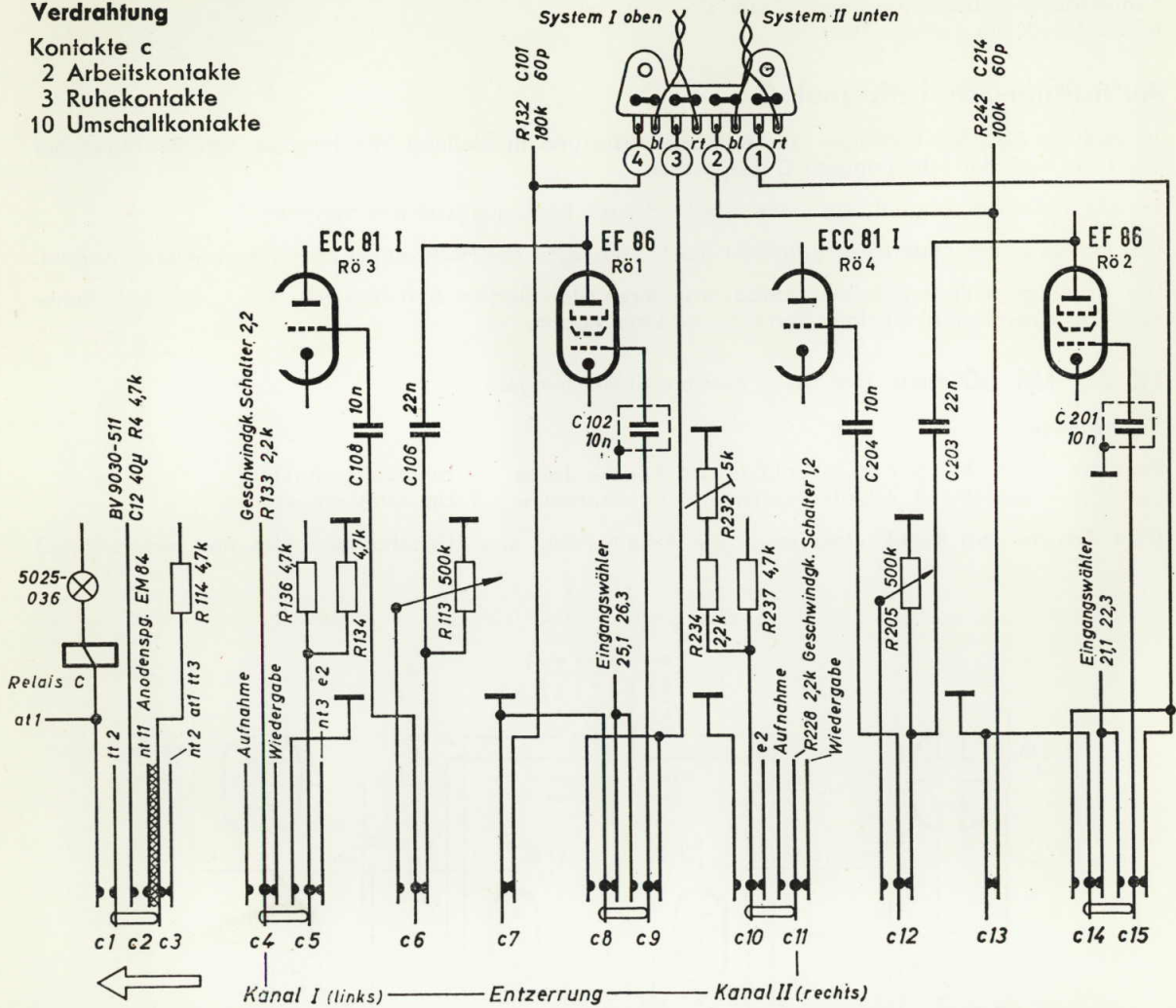
Digitized by

www.freeservicemanuals.info

TM 60 alt I und II

Verdrahtung

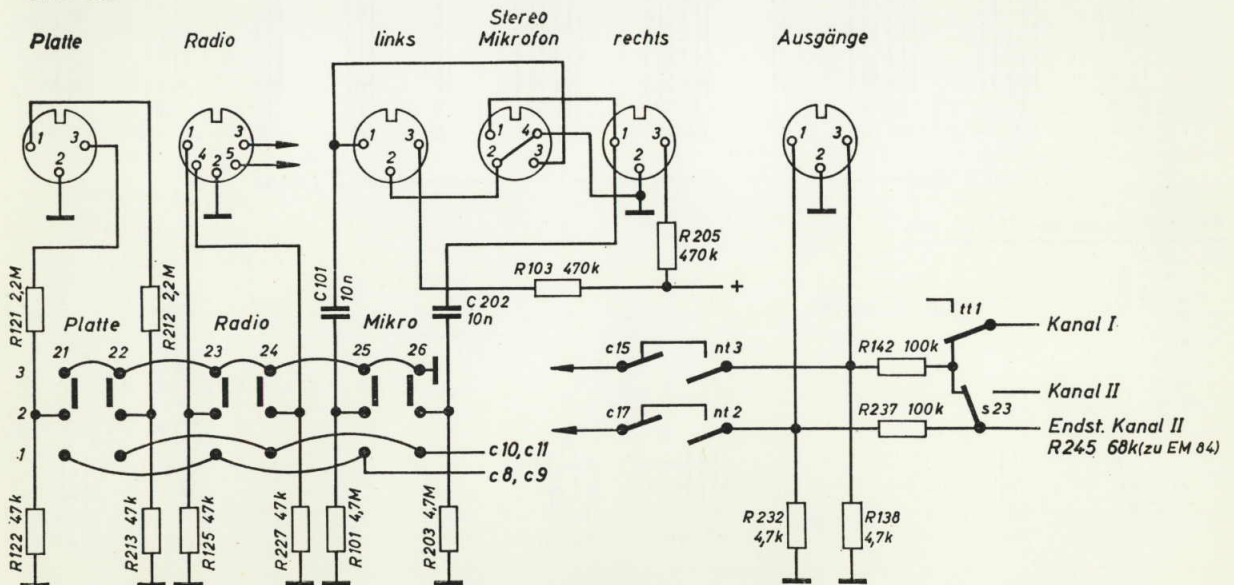
- Kontakte c
- 2 Arbeitskontakte
- 3 Ruhkontakte
- 10 Umschaltkontakte



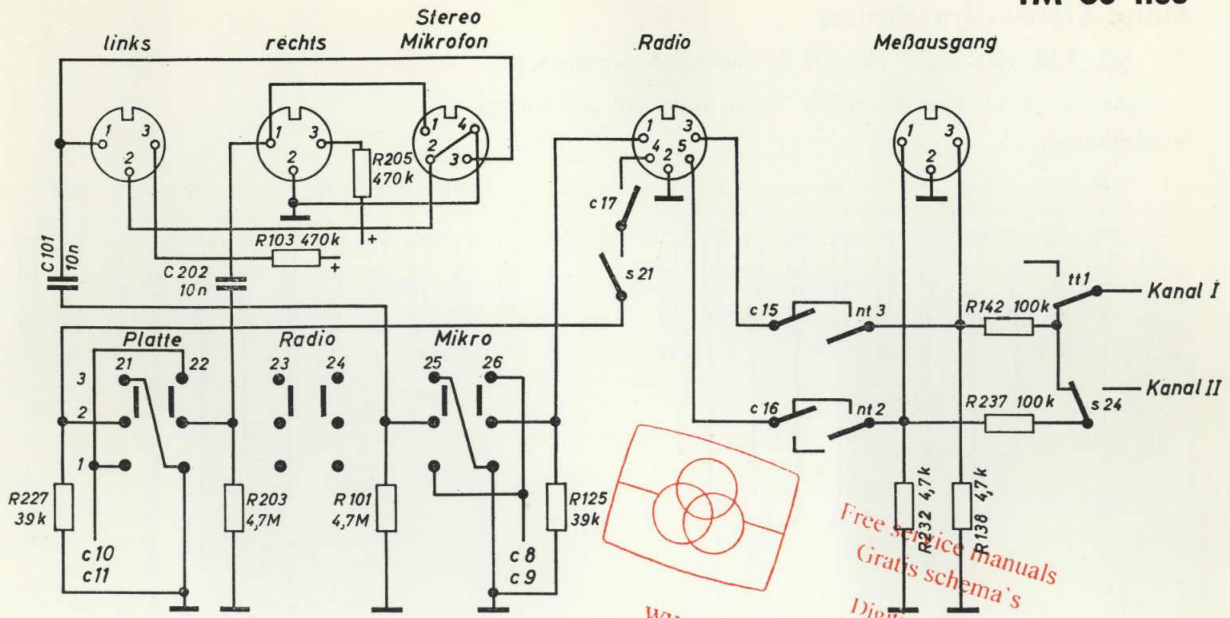
Eingangswähler und Anschlußbuchsen

Verdrahtung

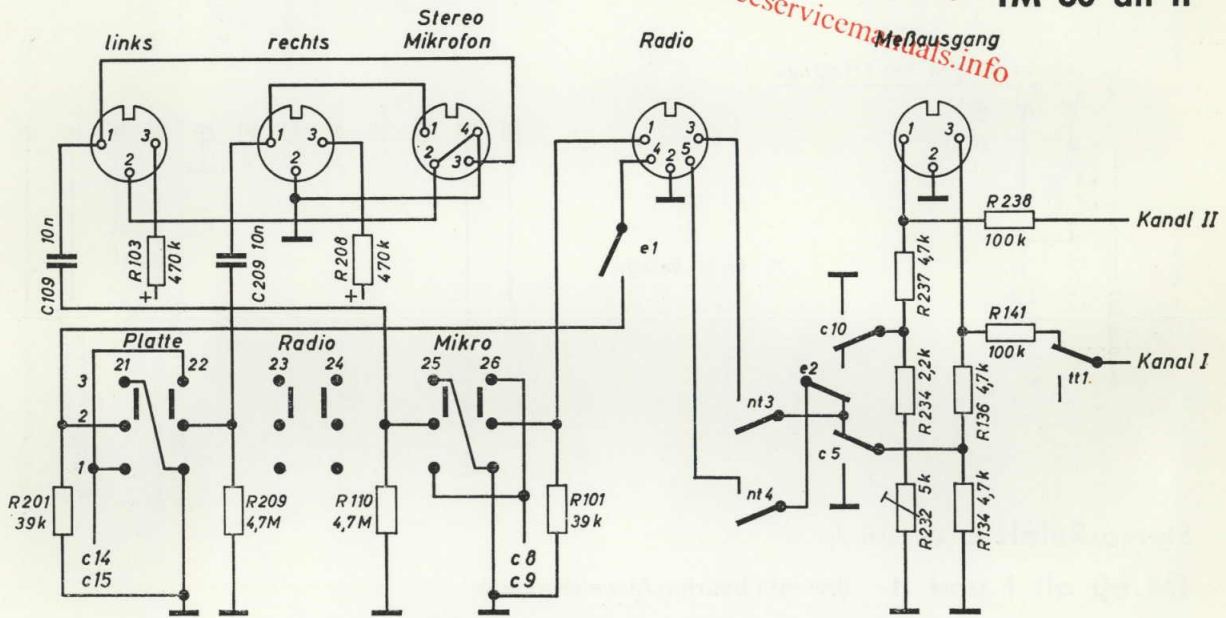
TK 60



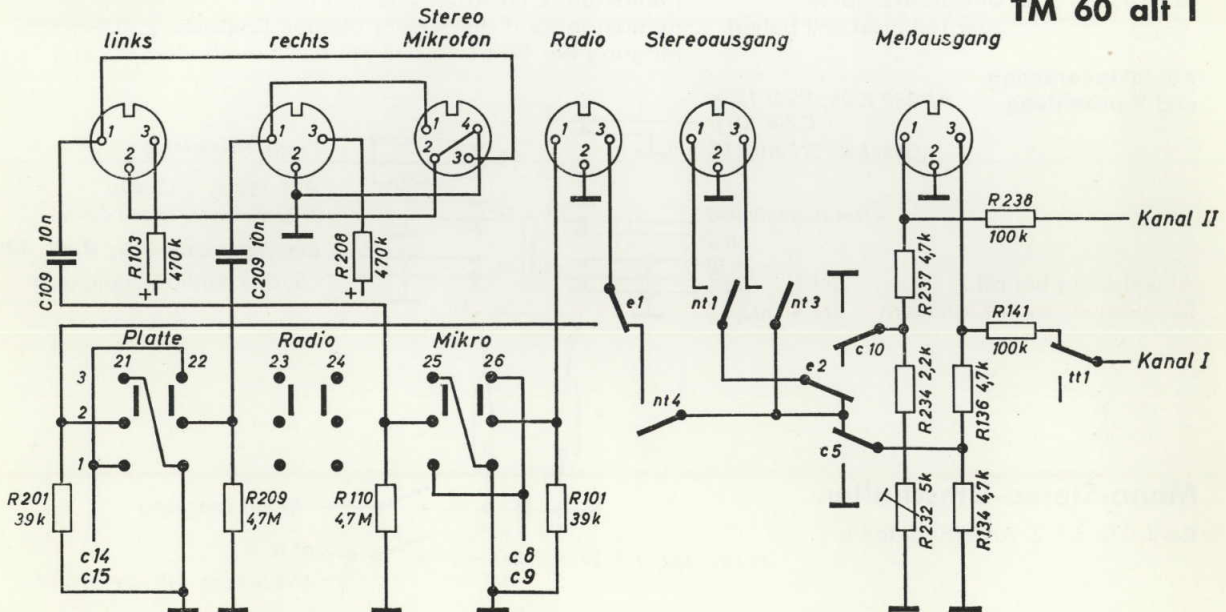
TM 60 neu



TM 60 alt II



TM 60 alt I

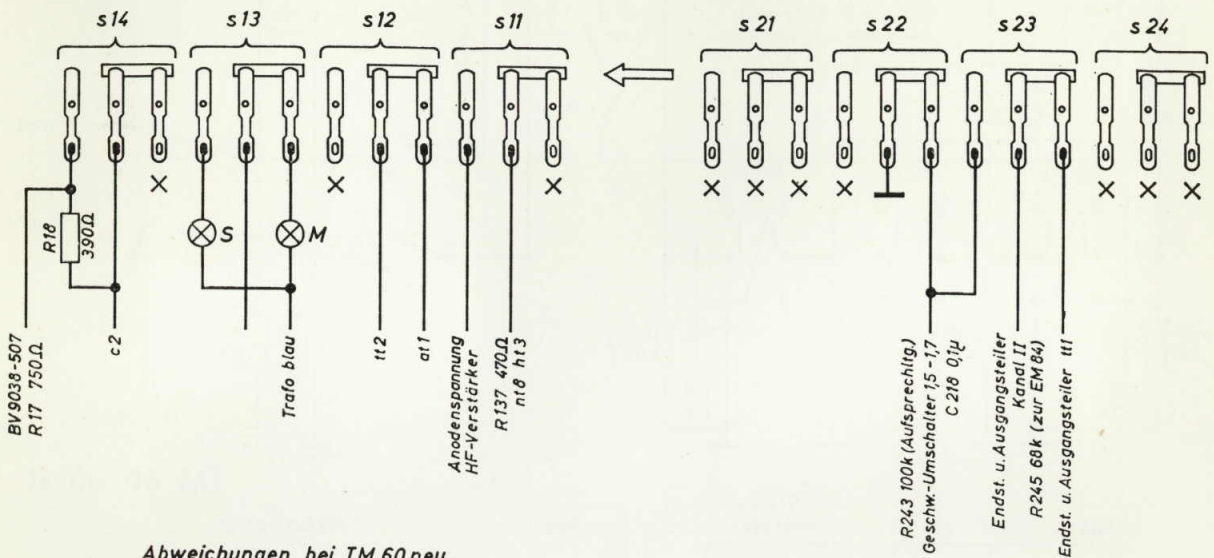


Mono-Stereo-Umschalter

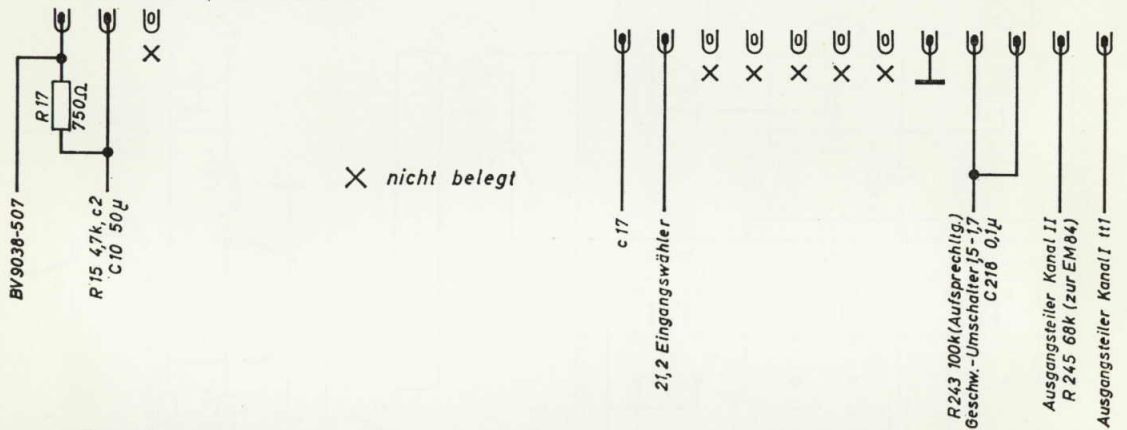
TK 60/TM 60 neu (bei TM 60 beachte Abweichungen)

Kontakte s 8 Umschaltkontakte zum Teil nicht voll belegt

Verdrahtung



Abweichungen bei TM 60 neu



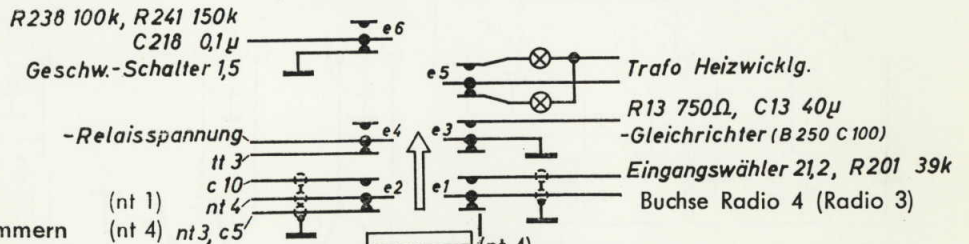
Stereo-Relais E (Kontakte e)

TM 60 alt I und II (bei alt I beachte Abweichungen)

Kontakte e 6 Umschaltkontakte zum Teil nicht voll belegt

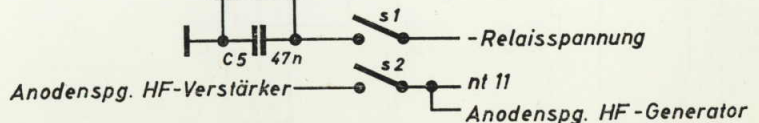
Kontaktdruck im Arbeitsfall ≥ 7 g
 Kontaktabstand der jeweils offenen Kontakte $\geq 0,3$ mm
 Mitgang der Gegenfedern mit den Schalfedern 0,2 mm

Kontaktanordnung und Verdrahtung



Mono-Stereo-Umschalter

Kontakte s 2 Arbeitskontakte



Aufnahme- und Tricktaste

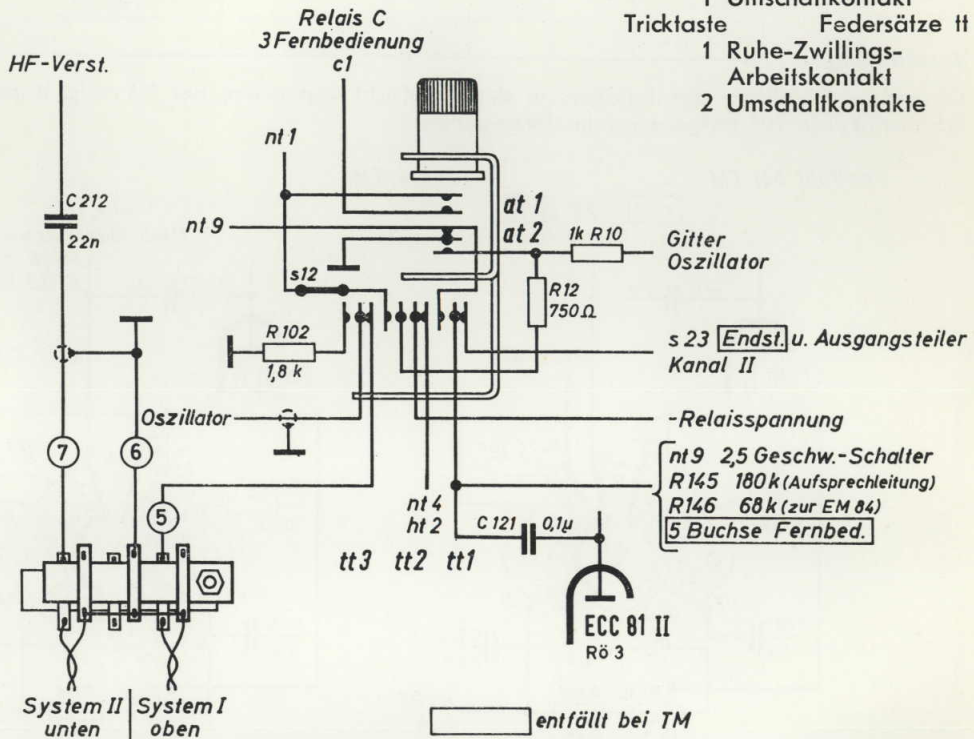
Die at-Kontakte werden durch Drücken, die tt-Kontakte durch Drehen betätigt.

Die Arbeitsgegenfedern sollen beim Betätigen der Aufnahme- und Tricktaste (drücken und drehen) sichtbar von ihren Stützblechen abheben (0,2 ... 0,3 mm), der Kontaktdruck geschlossener Kontakte muß 15 g sein.

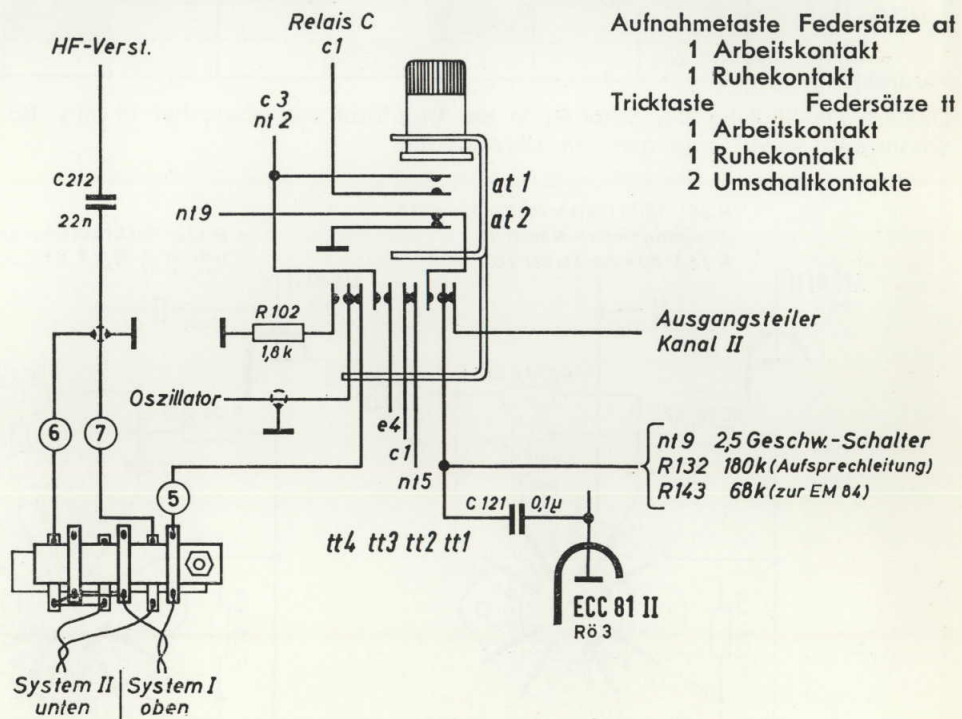
Anordnung der Federsätze von der Lötseite gesehen und Verdrahtung

- Aufnahmetaste Federsätze at
- 1 Arbeitskontakt
 - 1 Umschaltkontakt
- Tricktaste Federsätze tt
- 1 Ruhe-Zwillings-Arbeitskontakt
 - 2 Umschaltkontakte

TK 60
TM 60 neu



TM 60 alt
I und II



Entzerrumschalter

Die Kontakte 1,5 / 1,7 und 2,5 / 2,7 schließen in Stellung Aus bzw. während des Umschaltens auf eine andere Bandgeschwindigkeit die NF kurz.

Diagramm

TK 60

TM 60 neu

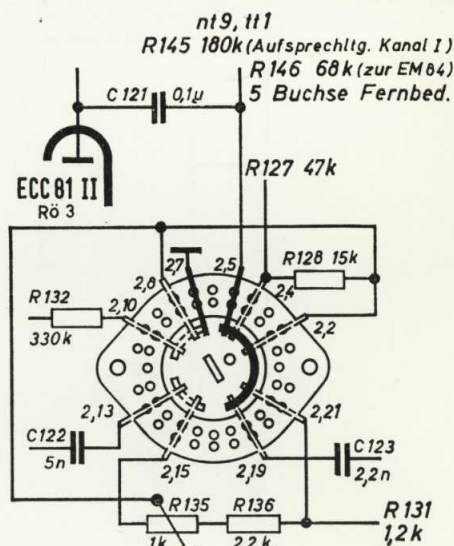
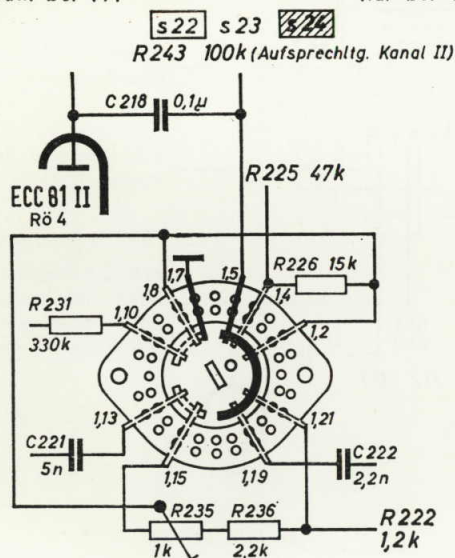
	1,2/1,4	1,5/1,7	1,8/1,10	1,13/1,15	1,19/1,21	2,2/2,4	2,5/2,7	2,8/2,10	2,13/2,15	2,19/2,21
19 cm/s.										
0										
9,5 cm s.										

Verdrahtung

Gezeichnete Stellung des Schalters in der Draufsicht von oben, bei 9,5 cm/s. Bandgeschwindigkeit. Schaltwinkel je 90° entgegen dem Uhrzeigersinn.

entfällt bei TM

nur bei TM



Diagramm

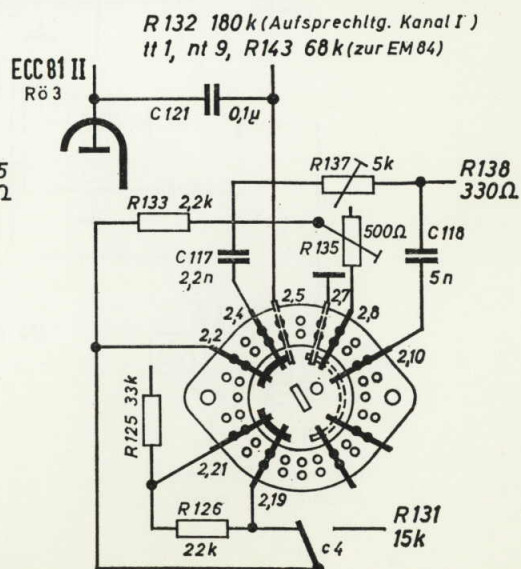
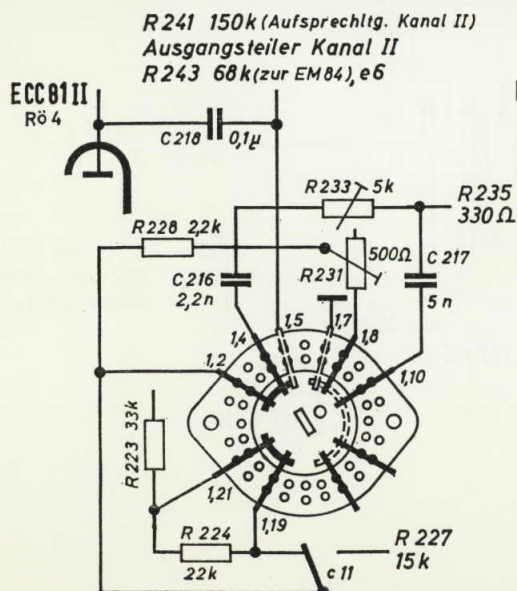
TM 60 alt

I und II

	1,2/1,4	1,5/1,7	1,8/1,10	1,19/1,21	2,2/2,4	2,5/2,7	2,8/2,10	2,19/2,21
19 cm/s								
0 (Aus)								
9,5 cm/s								

Verdrahtung

Gezeichnete Stellung des Schalters in der Draufsicht von oben, bei 19 cm/s. Bandgeschwindigkeit. Schaltwinkel je 90° entgegen dem Uhrzeigersinn.



Drucktastenaggregat

Die Gegenfedern heben im Arbeitszustand sichtbar, jedoch nicht mehr als 0,2 mm von ihren Stützblechen ab.

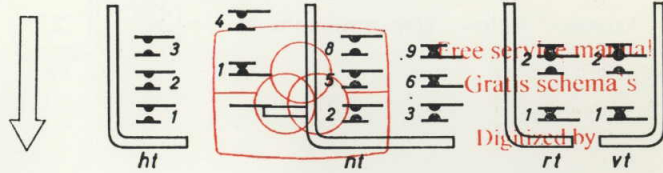
In offenem Zustand beträgt der Kontaktabstand $0,4 \pm 0,2$ mm
 Kontaktdruck geschlossener Kontakte $\geq 15/g$

TK 60/ TM 60 neu

Anordnung der Federsätze
 von vorne gesehen

Federsätze

	Arbeits-	Ruhe-	Umschaltkontakte
ht	3		
nt	5	3	
rt		1	1
vt		1	1

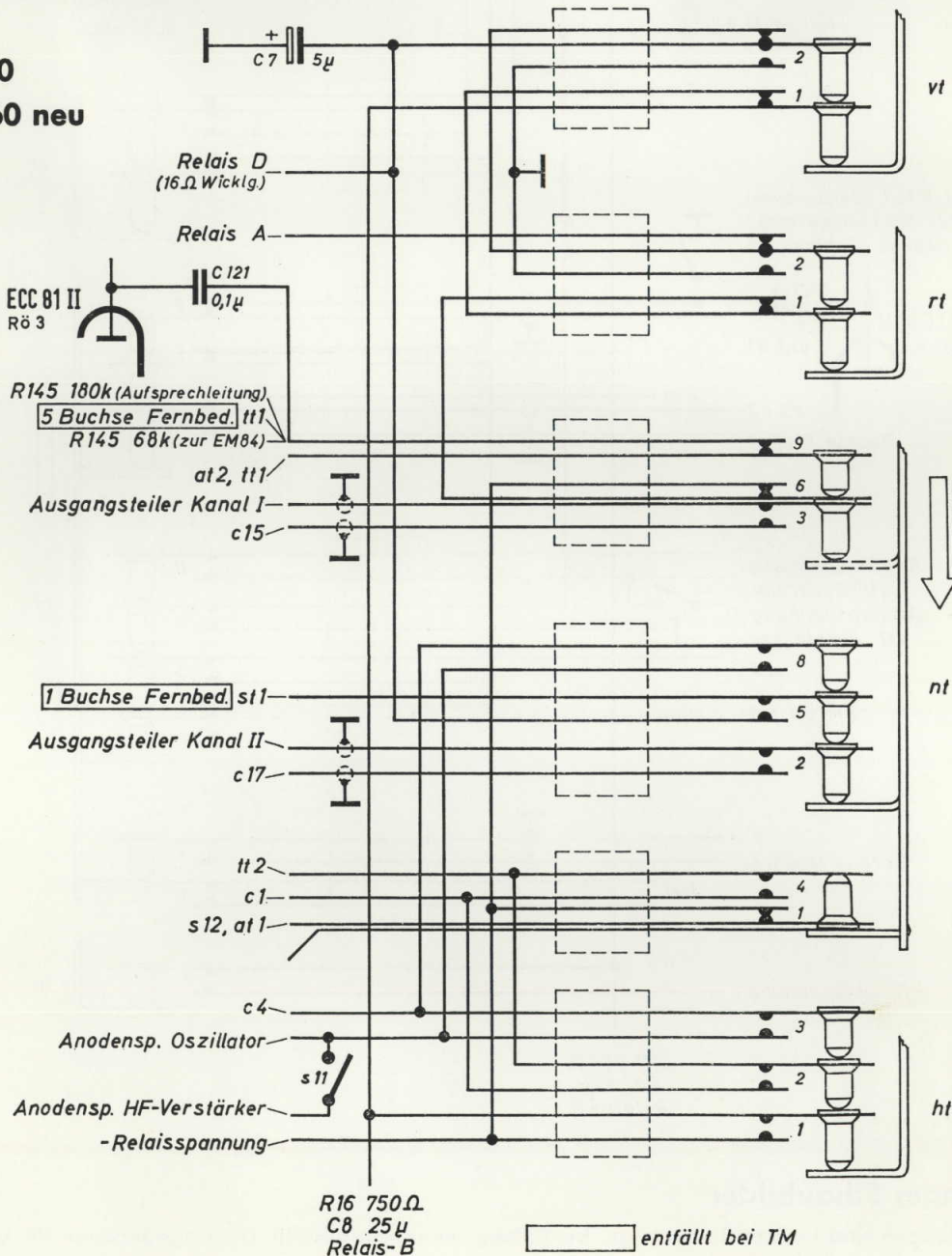


www.freeservicemanuals.info

Verdrahtung

Die Federsätze liegen hintereinander, der oberste liegt am weitesten hinten, wenn man auf die linke Seite des Gerätes blickt.

TK 60 TM 60 neu

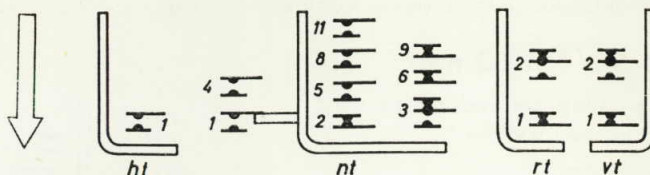


TM 60 alt I und II

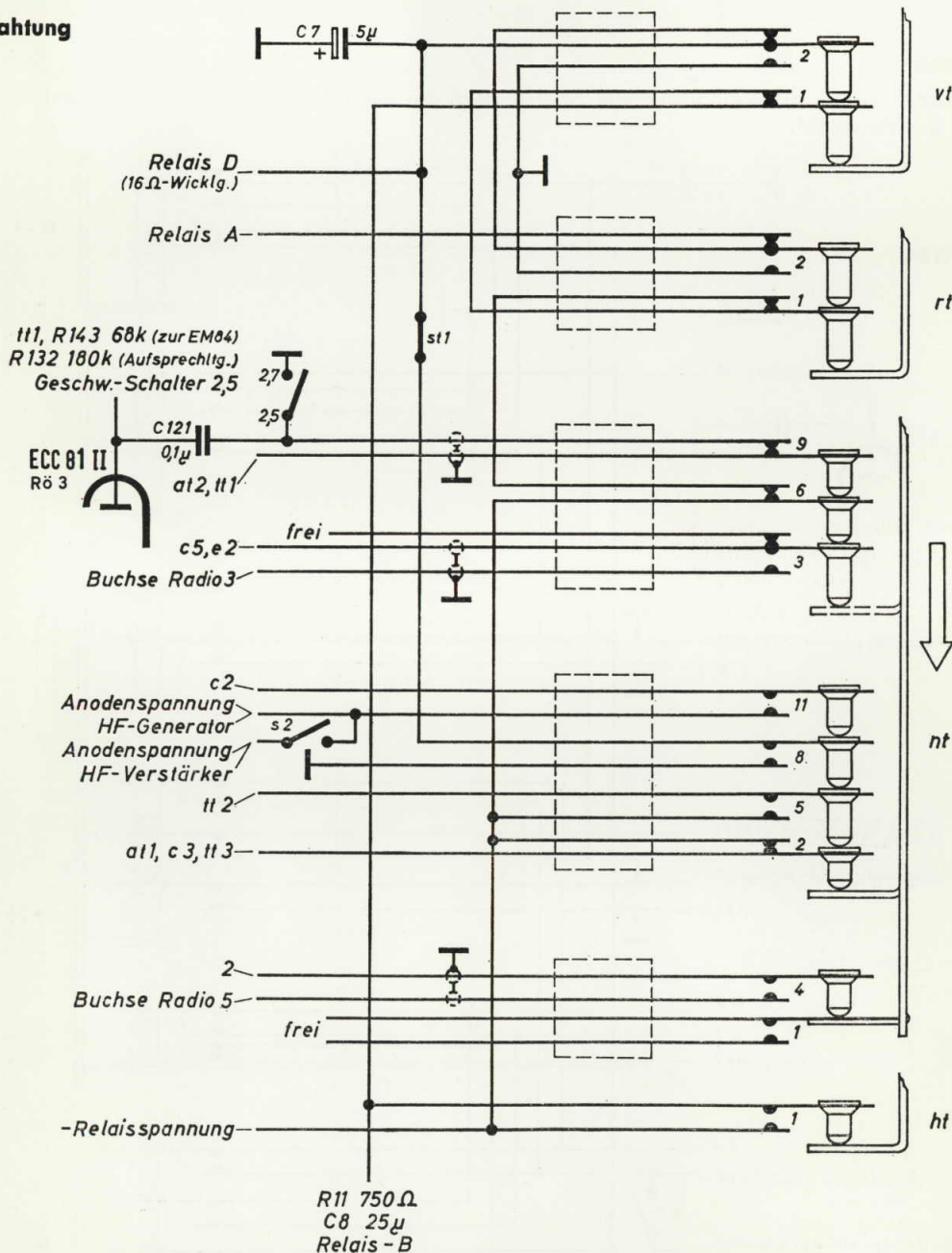
Anordnung der Federsätze von vorne gesehen

Federsätze

	Arbeits-	Ruhe-	Umschaltkontakte
ht	2		
nt	2	3	2
rt		1	1
vt		1	1



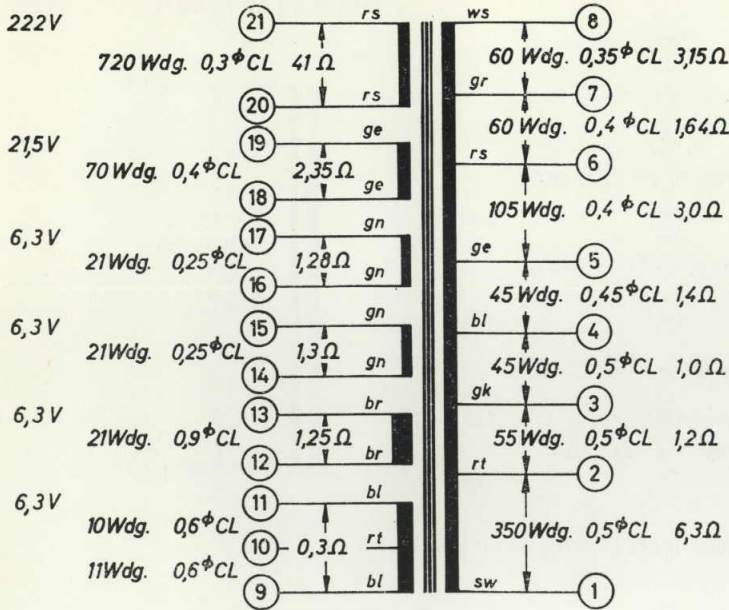
Verdrahtung



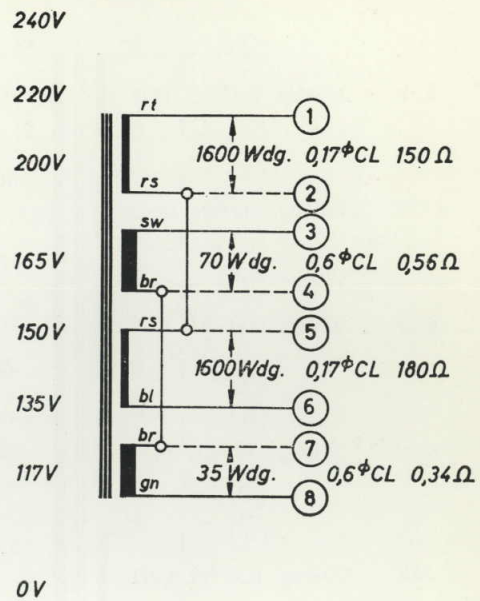
Übertrager Schaubilder

Die Wicklungen sind in ihrer Reihenfolge, bei ① beginnend, dargestellt. Die angegebenen Wicklungswiderstände sind Mittelwerte.

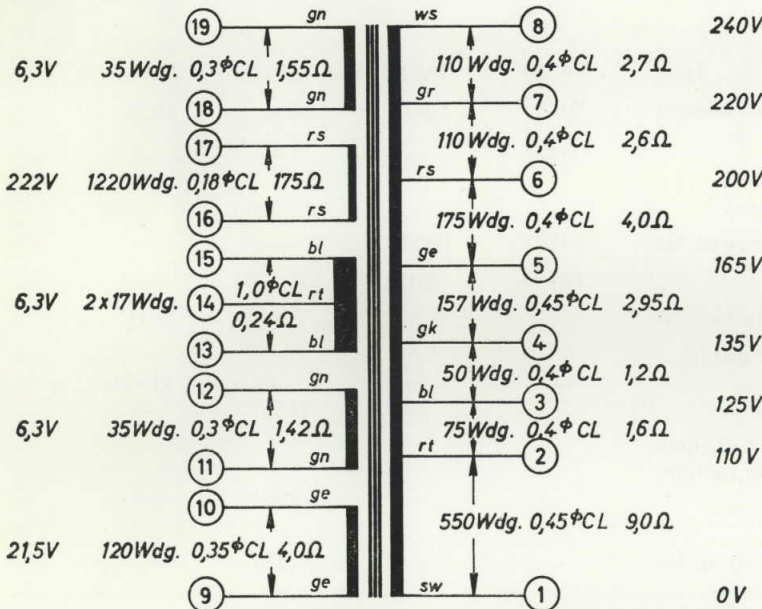
Netztrafo BV 9007—506 für TK 60



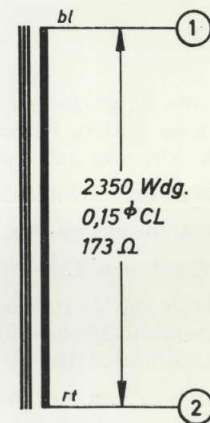
Ausgangstrafo BV 9066—501 für TK 60



Netztrafo BV 9007—509 für TM 60 neu

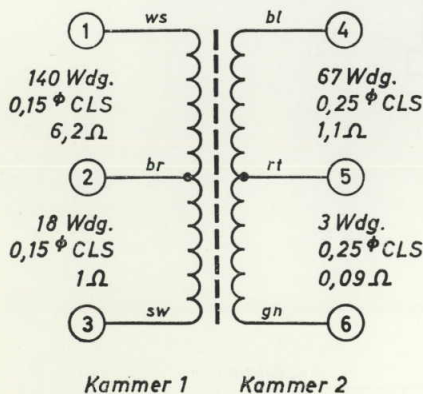


Netzdrössel BV 9038—507 für TK 60 und TM 60 neu



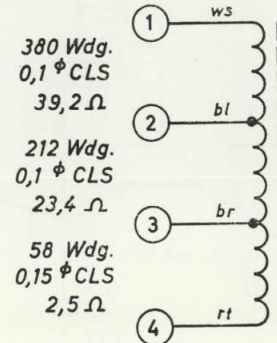
HF-Oszillatorspule

BV 9281—048 für TK 60 und TM 60 neu
040 für TM 60 alt I und II



HF-Verstärkerspule

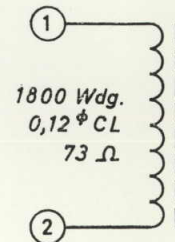
BV 9281—049 für TK 60 und TM 60 neu
039 für TM 60 alt I und II



In beide Kammern ungefähr gleichmäßig verteilt

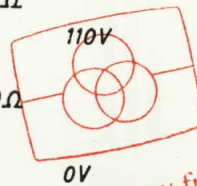
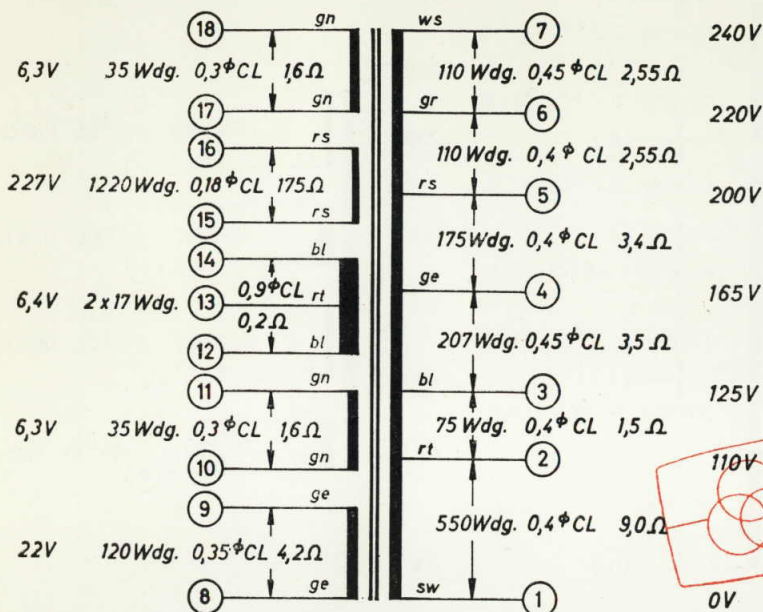
Saugkreisspule

für alle Geräte



Netztrafo BY 9007—502 für TM 60 alt I und II

Netzdrossel BY 9030—511 für TM 60 alt I und II

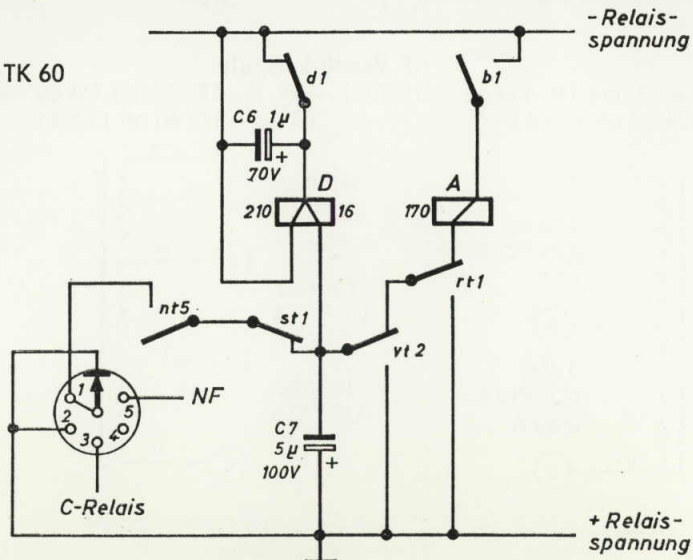


Free service manual
 Gratis schemen
 Digitized by
 www.freeservicemanuals.info

Änderungen

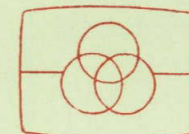
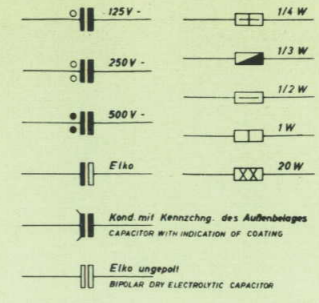
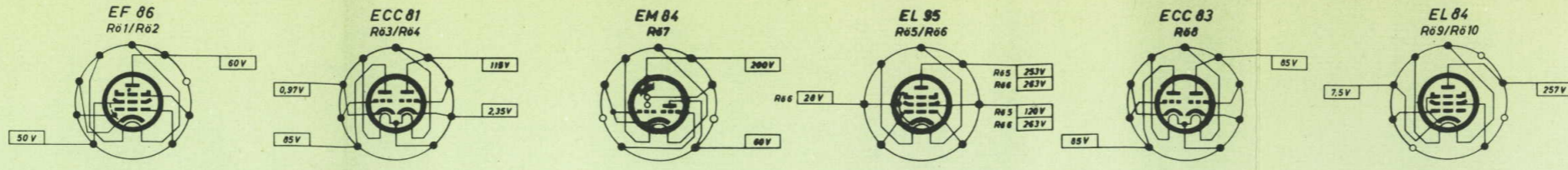
	Type	TK 60	TM 60 neu	TM 60 alt II	TM 60 alt I
Zeichnungs-Nummer		5040	5040	5036	5036
Die Geräte unter der Nr. haben eine andere Fernbedienungsbuchse, mit abweichender Schaltung (siehe Skizze)		09681	—	—	—
Exzenter an der Rücklauf-Schubstange hinzu ab Nr.		14194	08015	—	—
Neue Ausführung der Kupplung ab Nr.		14194	08015	—	—
R 101, R 201 von 22 kΩ in 39 kΩ geändert ab Nr.		—	—	—	8031
Umstellung von Ausführung TM 60 alt I auf II nach Schaltbild 5036—001 bis Nr. nach Schaltbild 5036—501 ab Nr.		—	—	11557	11556
Die Funktion von nt 1 hatte früher nt 4. Tausch der beiden und Einfügen von nt 4 in die Leitung nach e 1 ab Nr.		—	—	12061	—
Neuer Netzschalter kombiniert mit dem Geschwindigkeitsumschalter wie bei TK 60 ab Nr.		—	—	11757	—

Skizze zur Fernbedienungsbuchse TK 60



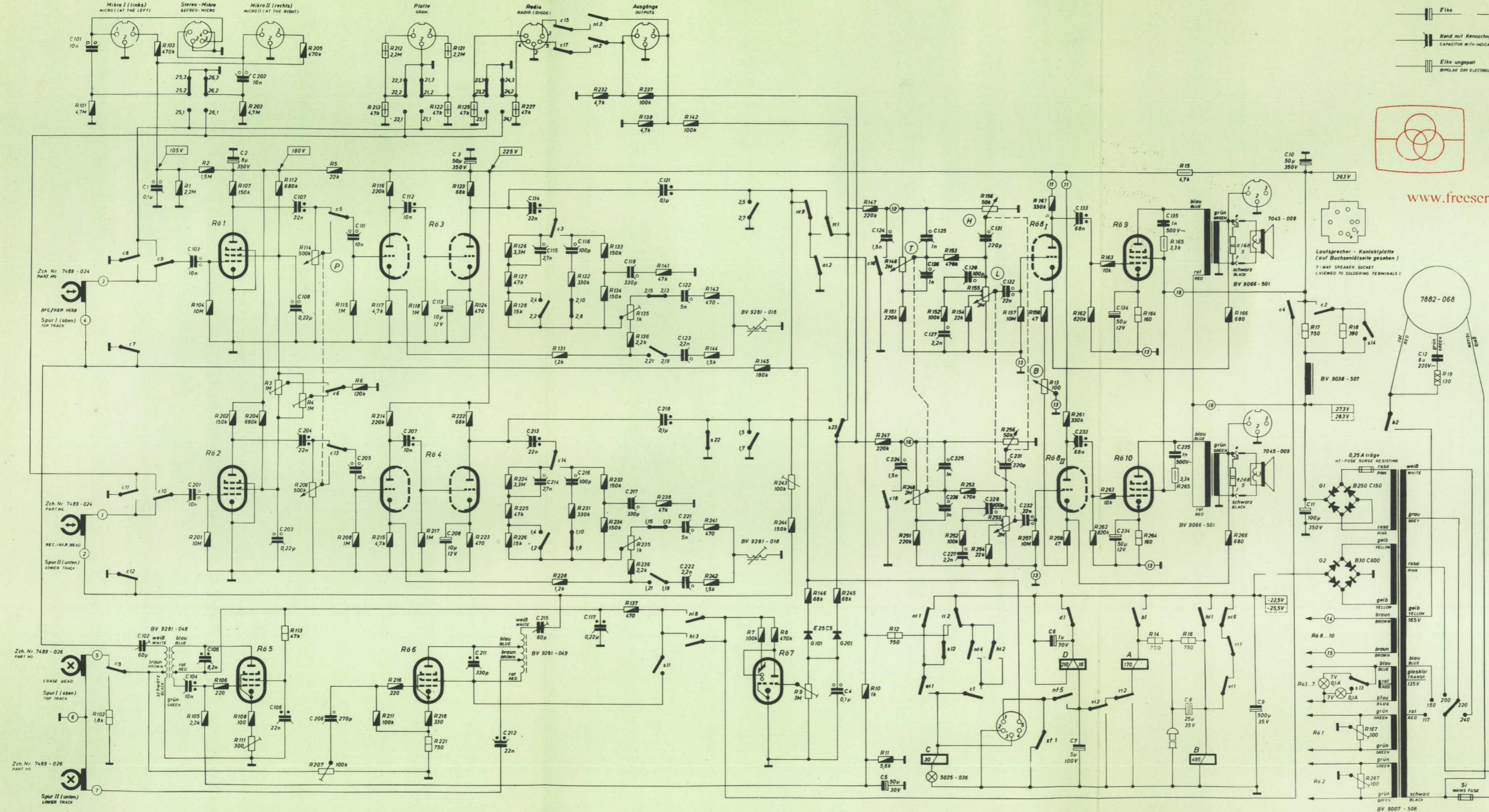
TK 60

5040-001 ind. c



Free service manuals
Gratis schema's
Digitized by

www.freerivicmanuals.info



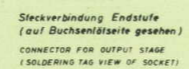
Lautsprecher - Kontakplatte
(auf Buchsenleiste gesehen)
7-WAY SPEAKER SOCKET
(VIEWED TO SOLDERING TERMINALS)

0.25 A Irtige
HI-FUSE SURGE RESISTING
FUSOR

R	Kanal	1	101	102	103	104	105	106	107	108	109	110	111	112	113	114	115	116	117	118	119	120	121	122	123	124	125	126	127	128	129	130	131	132	133	134	135	136	137	138	139	140	141	142	143	144	145	146	147	148	149	150	151	152	153	154	155	156	157	158	159	160	161	162	163	164	165	166	167	168	169	170	171	172	173	174	175	176	177	178	179	180	181	182	183	184	185	186	187	188	189	190	191	192	193	194	195	196	197	198	199	200	201	202	203	204	205	206	207	208	209	210	211	212	213	214	215	216	217	218	219	220	221	222	223	224	225	226	227	228	229	230	231	232	233	234	235	236	237	238	239	240	241	242	243	244	245	246	247	248	249	250	251	252	253	254	255	256	257	258	259	260	261	262	263	264	265	266	267	268	269	270	271	272	273	274	275	276	277	278	279	280	281	282	283	284	285	286	287	288	289	290	291	292	293	294	295	296	297	298	299	300
---	-------	---	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----

Spannungen bei Aufnahme in record pos. Wiedergabe in playback pos. ohne Signal mit GRUNDIG RVM Typ 6062 (R) = 30 MΩ 1 gegen CHASSIS gemessen. WITHOUT SIGNAL WITH GRUNDIG RVM TYPE 6062 (155) TO CHASSIS (INPUT RESISTANCE = 30MΩ)

Regler: P Pegelregler (LEVEL CONTROL), L Lautstärkeregler (VOLUME CONTROL), T Tiefenregler (BASS CONTROL), H Höhenregler (TREBLE CONTROL), B Balanceregler (STEREO BALANCE)



Steckverbindung Endstufe (auf Buchsenleiste gesehen) (SOLDERING TAB VIEW OF SOCKET)

Netz-Sicherung: Irtige, HI-FUSE SURGE RESISTING FUSOR. Mains fuse, surge resisting. 117V 1.6A, 150V 1.25A, 200V 0.8A.

Alle Schalter gez. in Stellung „Aus“ Stereo/Mono Schalter in Stellung „Mono“ Relais und Magnete in stromlosem Zustand. SWITCHES IN NEUTRAL POSITION STEREO/MONO SWITCH IN POSITION "MONO" RELAYS AND MAGNETS DE-ENERGIZED

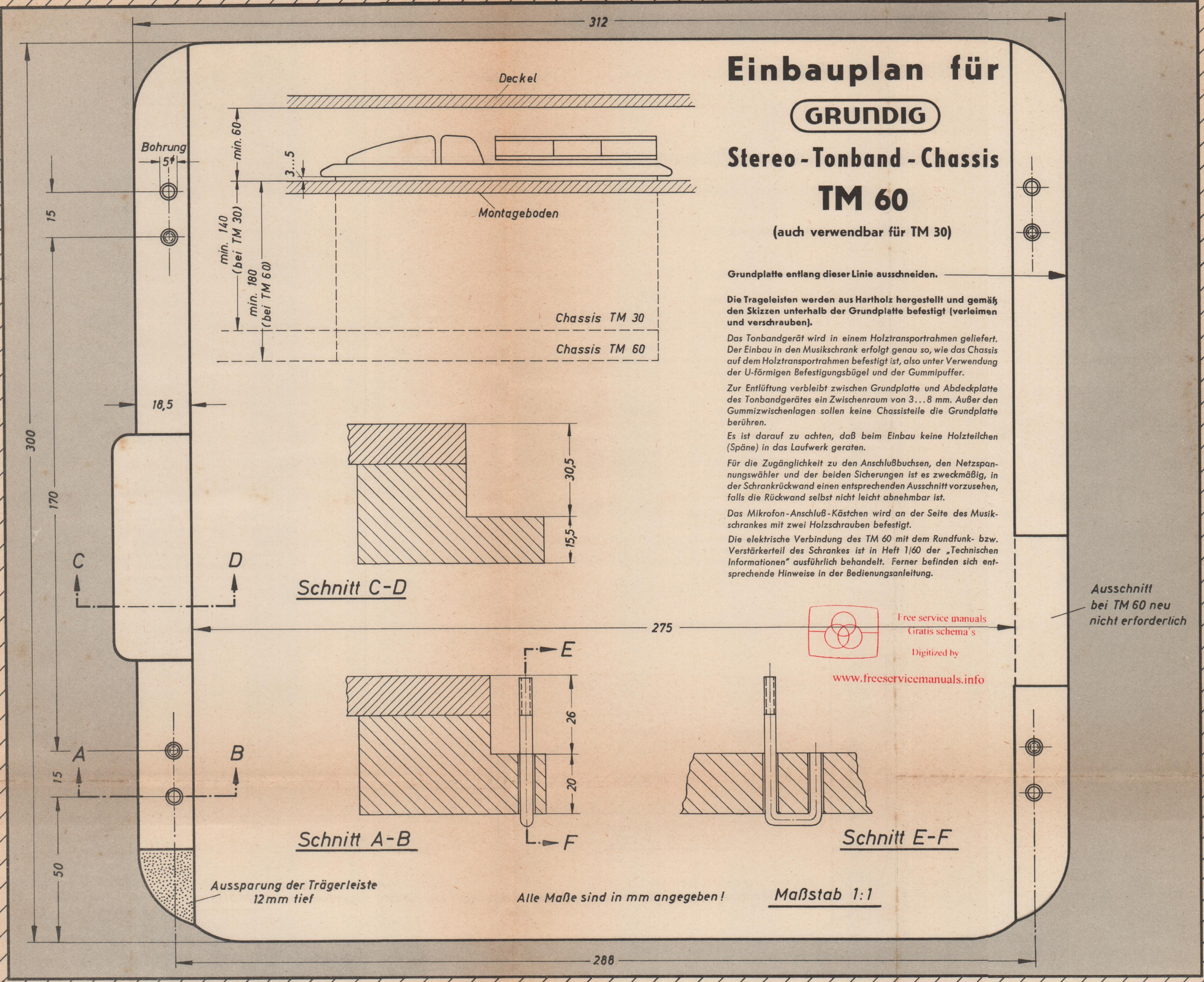


Rückseite TM 60

neu

27

(5040-001 ind. c)



Einbauplan für

GRUNDIG

Stereo - Tonband - Chassis

TM 60

(auch verwendbar für TM 30)

Grundplatte entlang dieser Linie ausschneiden.

Die Trageleisten werden aus Hartholz hergestellt und gemäß den Skizzen unterhalb der Grundplatte befestigt (verleimen und verschrauben).

Das Tonbandgerät wird in einem Holztransportrahmen geliefert. Der Einbau in den Musikschrank erfolgt genau so, wie das Chassis auf dem Holztransportrahmen befestigt ist, also unter Verwendung der U-förmigen Befestigungsbügel und der Gummipuffer.

Zur Entlüftung verbleibt zwischen Grundplatte und Abdeckplatte des Tonbandgerätes ein Zwischenraum von 3...8 mm. Außer den Gummizwischenlagen sollen keine Chassisteile die Grundplatte berühren.

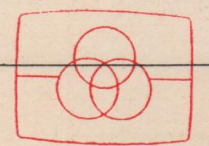
Es ist darauf zu achten, daß beim Einbau keine Holzteilchen (Späne) in das Laufwerk geraten.

Für die Zugänglichkeit zu den Anschlußbuchsen, den Netzspannungswähler und der beiden Sicherungen ist es zweckmäßig, in der Schrankrückwand einen entsprechenden Ausschnitt vorzusehen, falls die Rückwand selbst nicht leicht abnehmbar ist.

Das Mikrofon-Anschluß-Kästchen wird an der Seite des Musikschrankes mit zwei Holzschrauben befestigt.

Die elektrische Verbindung des TM 60 mit dem Rundfunk- bzw. Verstärkerteil des Schrankes ist in Heft 1/60 der „Technischen Informationen“ ausführlich behandelt. Ferner befinden sich entsprechende Hinweise in der Bedienungsanleitung.

Ausschnitt bei TM 60 neu nicht erforderlich



Free service manuals
Gratis schema's
Digitized by

www.freeservicemanuals.info

Alle Maße sind in mm angegeben!

Maßstab 1:1